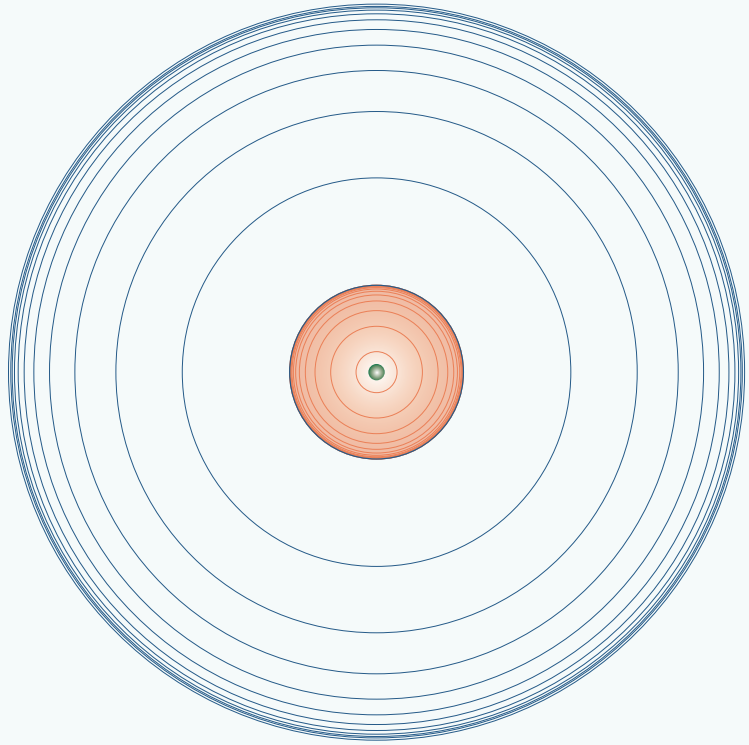
Home-Präsentation

Erweiterte RaumZeit

Wie die **Goldene Beziehung**
(Goldenes Schnittverhältnis)
einen Bewusstseinswandel
anregt –
und eine erweiterte **RaumZeit**
entstehen lässt



Andreas OttigerAmmann
Bewusstseinstrotter, Forscher, Gartenpfleger, Gestalter, Autor
anoae.org

Schöpferischer Hinweis

Gemäss dem Prinzip der freien Entfaltung,
wie es im Goldenen Verhältnis erfahrbar wird,
ist die Home-Präsentation und ihr Inhalt frei verfügbar.

Eine Wertschätzung des bereitgestellten Wissens,
in irgendeiner Form, wird unser Herz erfreuen.

In Freude, dies weitergeben zu können

AnOA edition
Andreas OttigerAmmann
Schweiz-Suisse-Svizzera-Switzerland

Diese Home-Präsentation ist eine ergänzende Literatur zu:
- Vom ewig beginnenden Ende, Kapitel Wesen der Zeit, AnOA edition 2008
- Artikel: Zeitbrücken um 2013, AnOA edition 2011

Lektorin: Domenica Cameron
1. Version: Juni 2013

Technischer Hinweis
Umschalten Vollbildmodus /Normalmodus
Kurzbefehle: Mac: cmd ⌘ + L PC: Strg + L

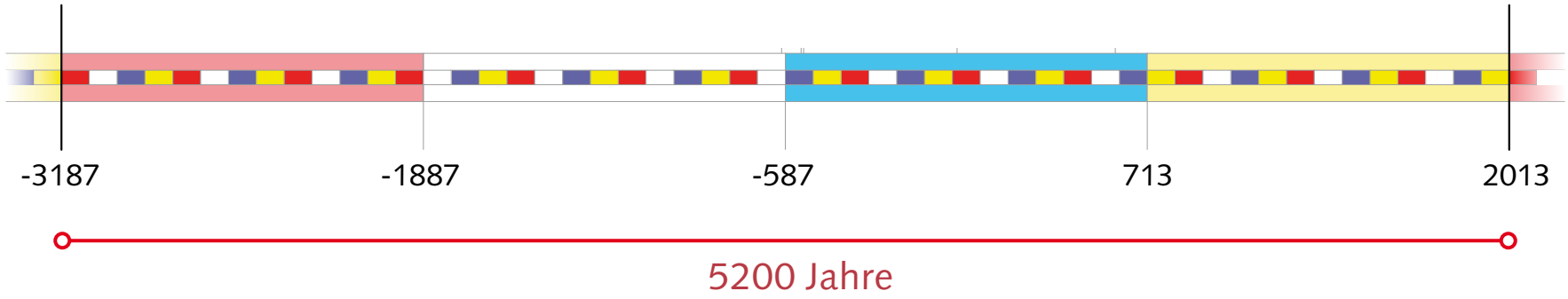
Die lineare Zeitlinie

In der Physik gehören Raum und Zeit zusammen. Das Eine steht in einer direkten Beziehung zum Anderen - sie bedingen einander, sodass im Raum Zeit erfahrbar wird und in der Zeit Raum.
In unserer Alltagswahrnehmung können wir den Raum als eine dreidimensionale Struktur (Länge, Breite, Höhe) erkennen. Die Zeit wird als eine eindimensionale, lineare Bewegung (Länge) wahrgenommen. Diese Bewegung erzeugt eine «Linie» und enthält Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Diese lineare Zeitline zeigt keine weiteren Strukturen.

Dynamik in der Zeit

5200 Jahre im Mayakalender



In der Zeit gibt es Strukturen, die in unserer wissenschaftlich geprägten Kultur noch nicht wahrgenommen werden.

Zeitstrukturen im Maya-Kalender
Die Mayas erkennen innerhalb der Zeit «Zeiträume».
Es gibt grosse Zeiträume (z.B. mit einer Zeitspanne von 104'000 Jahren oder 26'000 Jahren) und darin eingewoben gibt es kleinere Zeiträume (5'200 Jahre, 1'300 Jahre, 100 Jahre, 52 Jahre, 26 Jahre).
Dargestellt ist ein 5'200 Jahre Zeitraum, unterteilt in vier Zeiträume à 1'300 Jahren mit weiteren je 13 x 100 Jahre Zeiträumen.

Dynamik in der Zeit

Der Goldene Schnitt in den 5200 Jahren

Um die Strukturen des Goldenen Schnitts in die Zeit einzubetten, nehmen wir einen Mayazeitraum von 5'200 Jahren.

Diese Goldene Phi-Zeitlinie berechnen:
5'200 Jahre mit dem Phi-Faktor (1.6180339887...) teilen.

Der Goldene Schnitt erzeugt in diesen 5'200 Jahren bei 1199 v. Chr. und bei 27 n. Chr. je einen Goldenen Schnittpunkt. Sie sind ein Moment in der Zeit, worin erhöhtes Potential am Mitwirken ist.

Dynamik in der Zeit

Der Goldene Schnitt in den 5200 Jahren

-1199 v.Chr. der Auszug der Juden aus Ägypten
Moses erhält die 10 Gebote

Die Geschichtsforschung datiert den Auszug der Isrealiten aus Ägypten zwischen 1250 und 1150 vor Christus.

Goldene Schnittpunkte (Phi-Punkte) lassen entstehen **Goldene Beziehungen** (im Raum und in der Zeit).

Phi-Punkt 1199 v. Chr.
Um diese Zeit ziehen die Israeliten aus Ägypten aus. Moses erhält die Zehn Gebote. Die Juden und ihre Religion finden in Palästina eigenen Grund und Boden, können sich hier auf Erden «verwurzeln».

Dynamik in der Zeit

Der Goldene Schnitt in den 5200 Jahren

-1199 v.Chr.	der Auszug der Juden aus Ägypten Moses erhält die 10 Gebote
27 n.Chr.	wirkt und predigt Jesus Christus

Beim zweiten Goldenen Beziehungspunkt ist es wieder ein Jude, der mit seinem Wirken eine neue Religion, das Christentum, erblühen lässt und das Abendland tiefgründig prägen wird.

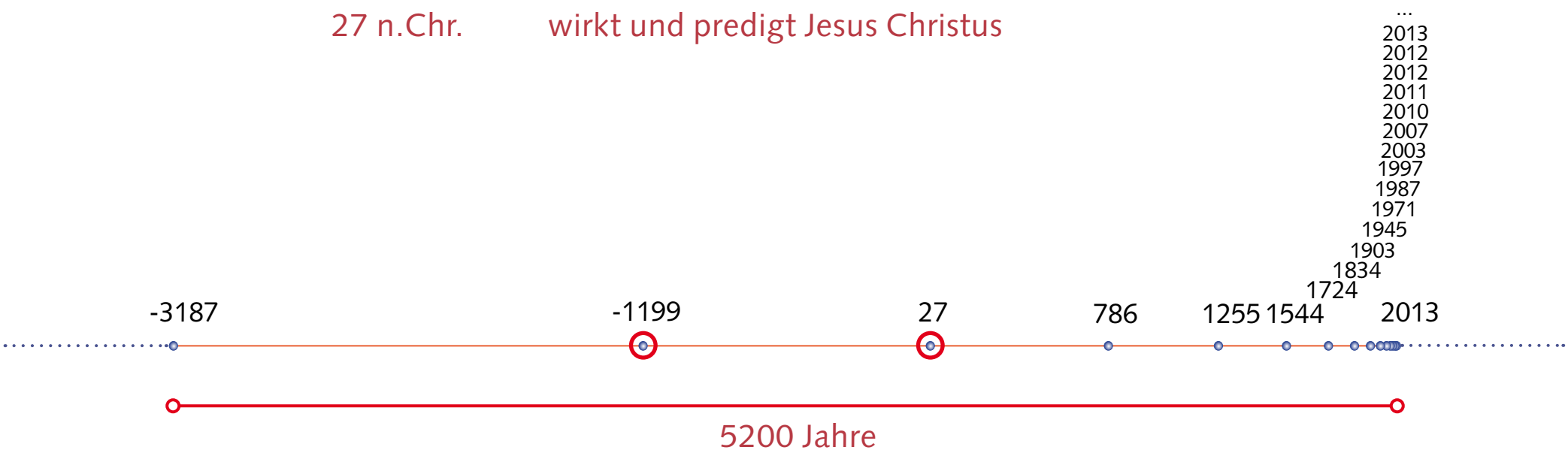
Phi-Punkt 27 n. Chr.
Jesus Christus hält seine Predigten. Er trägt in sich das «Christuslicht». Er setzt durch sein Wirken Lichtsamen in diesen Zeitmoment, damit «Christusbewusstsein» in Erscheinung treten und sich entfalten kann.

Dynamik in der Zeit

Der Goldene Schnitt in den 5200 Jahren

-1199 v.Chr. der Auszug der Juden aus Ägypten
Moses erhält die 10 Gebote

27 n.Chr. wirkt und predigt Jesus Christus



Weitere Goldene Schnittstrukturen werden in der Zeitlinie hervorgehoben.

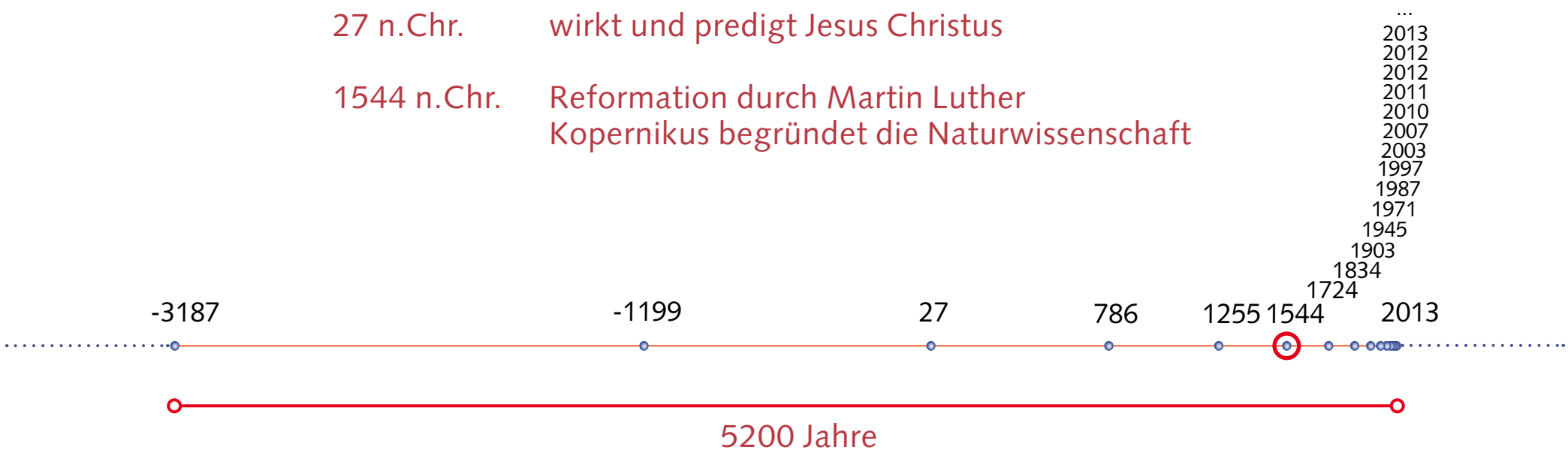
Wie diese Goldenen Schnittstrukturen entstehen, siehe auf der Webseite unter www.anoae.org/Geometrie

Schön zu sehen, wie die Phi-Punkte auf 2013 hin immer dichter werden. 2012 gab es das erste Mal zwei Phi-Zeitpunkte im gleichen Jahr. 2013 werden es unendlich viele sein ...
Was bewirkten diese Phi-Zeitpunkte?

Dynamik in der Zeit

Der Goldene Schnitt in den 5200 Jahren

-1199 v.Chr.	der Auszug der Juden aus Ägypten Moses erhält die 10 Gebote
27 n.Chr.	wirkt und predigt Jesus Christus
1544 n.Chr.	Reformation durch Martin Luther Kopernikus begründet die Naturwissenschaft



Phi-Punkt 1544

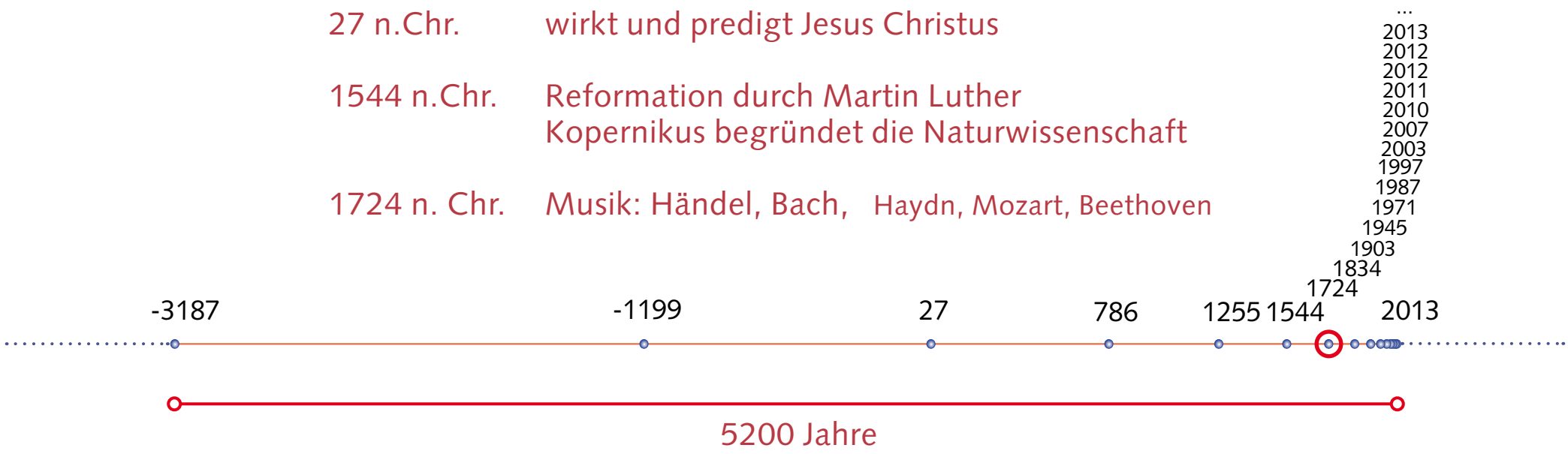
Martin Luther 1483-1546 nützt das Potential dieses Phi-Punktes, um kirchliche Reformen einzuleiten. 1517 verbreitet er seine 95 Thesen. Bis zu seinem Tod 1546 erlebt er mit, wie sich eine religiöse Reformation über Nordeuropa auszuweiten beginnt.

Kopernikus 1473-1543 begründet mit seinem 1543 veröffentlichten Werk: De revolutionibus orbium coelestuim (Über die Umdrehungen der Himmelskörper) das moderne naturwissenschaftliche Forschen.

Dynamik in der Zeit

Der Goldene Schnitt in den 5200 Jahren

-1199 v.Chr.	der Auszug der Juden aus Ägypten Moses erhält die 10 Gebote
27 n.Chr.	wirkt und predigt Jesus Christus
1544 n.Chr.	Reformation durch Martin Luther Kopernikus begründet die Naturwissenschaft
1724 n. Chr.	Musik: Händel, Bach, Haydn, Mozart, Beethoven



Phi-Punkt 1724

Neue Klänge und Harmonien ertönen an den Höfen und den Städten Europas. Händel und Bach öffnen mit ihrer Musik die Herzen der Zuhörer. Neue Lebensgefühle und Stimmungen erwachen. Haydn, Mozart, Beethoven und andere folgen innert kurzer Zeit.

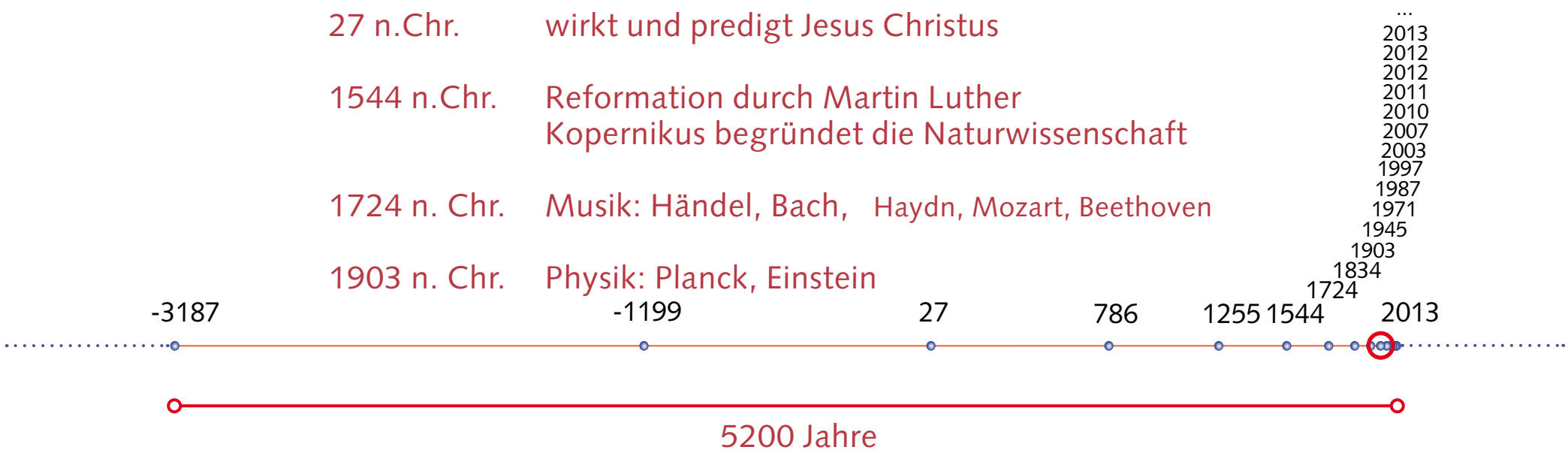
Händel 1685-1759
Bach 1685-1750
Haydn 1732-1809
Mozart 1756-1791
Beethoven 1770-1827

Physik: Newton 1643-1727

Dynamik in der Zeit

Der Goldene Schnitt in den 5200 Jahren

-1199 v.Chr.	der Auszug der Juden aus Ägypten Moses erhält die 10 Gebote
27 n.Chr.	wirkt und predigt Jesus Christus
1544 n.Chr.	Reformation durch Martin Luther Kopernikus begründet die Naturwissenschaft
1724 n. Chr.	Musik: Händel, Bach, Haydn, Mozart, Beethoven
1903 n. Chr.	Physik: Planck, Einstein



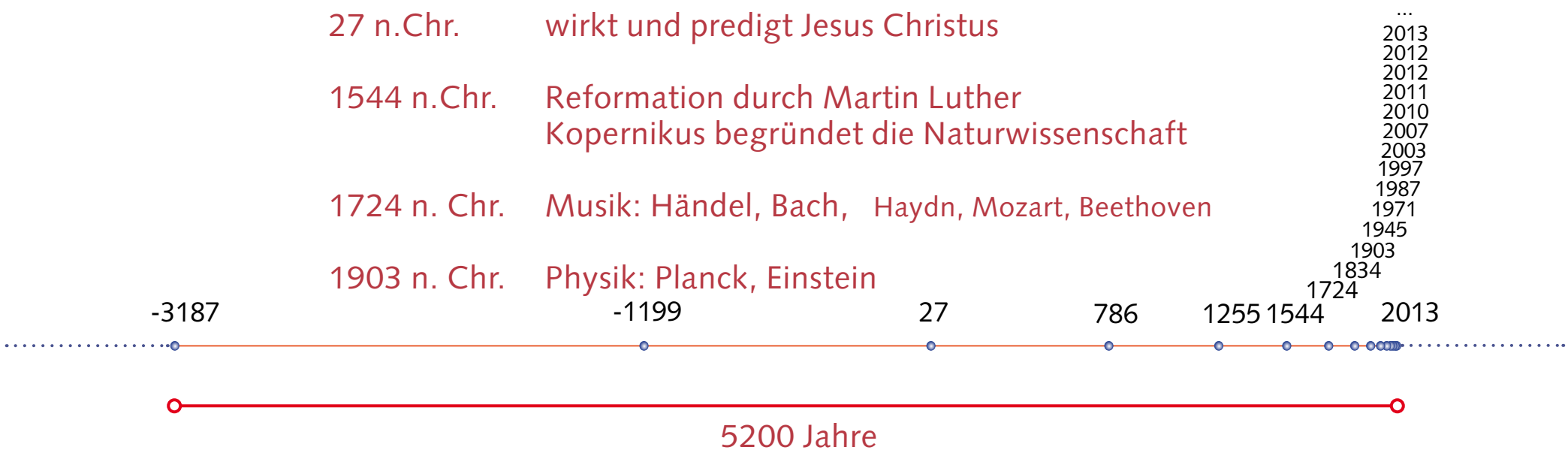
Phi-Punkt 1903
Max Planck revolutioniert mit seiner Quantentheorie (1900) das physische Weltbild.
Albert Einstein erweitert dieses Weltbild mit seiner Relativitätstheorie (1905/1916) um ein Vielfaches. Wie Raum und Zeit zusammenwirken, wird erklärbar.

Physik:
Max Planck 1858-1947
Albert Einstein 1879-1955
Psychologie:
Sigmund Freud 1856-1939
begründet um 1900 die Psychoanalyse.

Dynamik in der Zeit

Der Goldene Schnitt in den 5200 Jahren

-1199 v.Chr.	der Auszug der Juden aus Ägypten Moses erhält die 10 Gebote
27 n.Chr.	wirkt und predigt Jesus Christus
1544 n.Chr.	Reformation durch Martin Luther Kopernikus begründet die Naturwissenschaft
1724 n. Chr.	Musik: Händel, Bach, Haydn, Mozart, Beethoven
1903 n. Chr.	Physik: Planck, Einstein

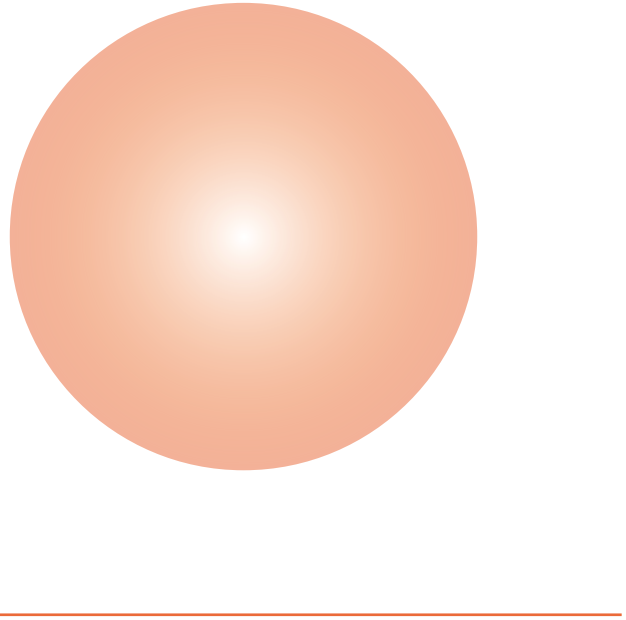


Weitere Phi-Zeitpunkte folgen. Der Punkt von 1945 ist für die Welt sehr prägend, Frieden kehrt ein ...

Diese Phi-Strukturen erzeugen auf 2013 hin, eine immer deutlicher werdende Grenze des 5'200 jährigen Zeitraumes. DasWissen um diese Grenze erzeugt eine gewichtige Frage:

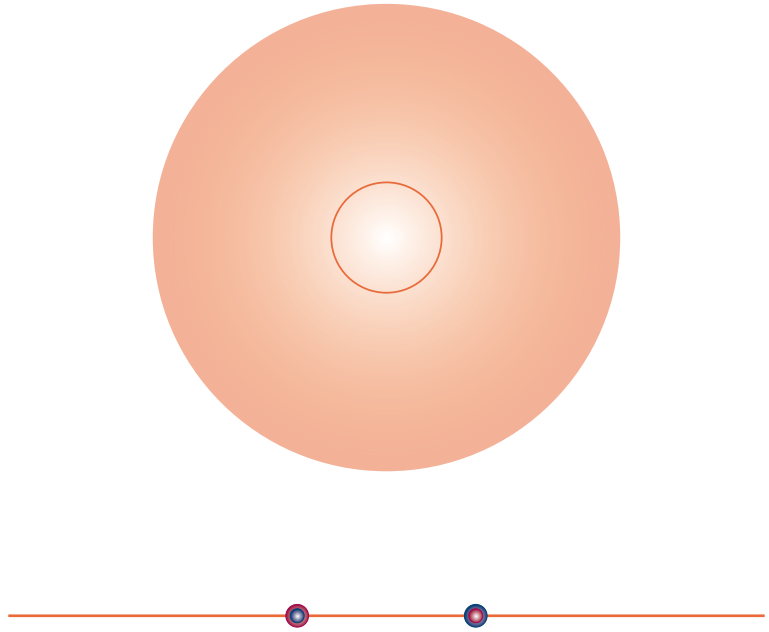
Ist es an dieser Grenze möglich, in eine andere Zeit/Raumebene hinüber zu wechseln?

Wie das Goldene Verhältnis in einem ZeitRaum Grenzen erzeugt



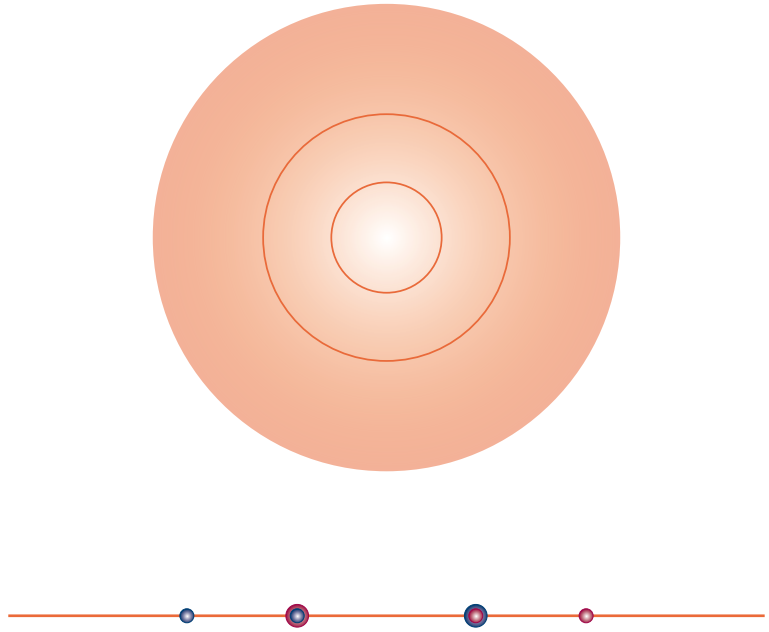
Die ZeitLinie und
der ZeitRaum sind ohne sichtbare Strukturen.

Wie das Goldene Verhältnis in einem ZeitRaum Grenzen erzeugt



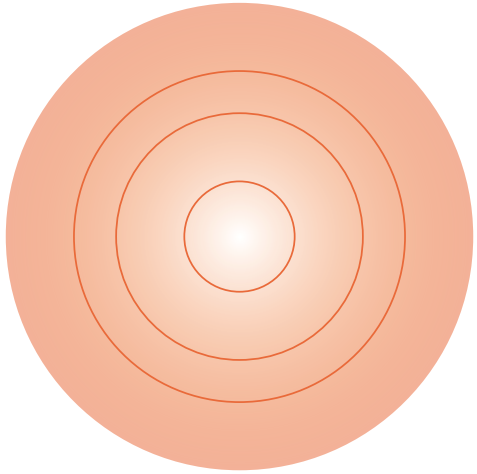
Das Goldene Schnittverhältnis
zeigt seine ersten Konturen.
Die beiden Goldenen Schnittpunkte auf einer Linie.
Die Goldene Schnittschicht in einem Kugelraum.

Wie das Goldene Verhältnis in einem ZeitRaum Grenzen erzeugt



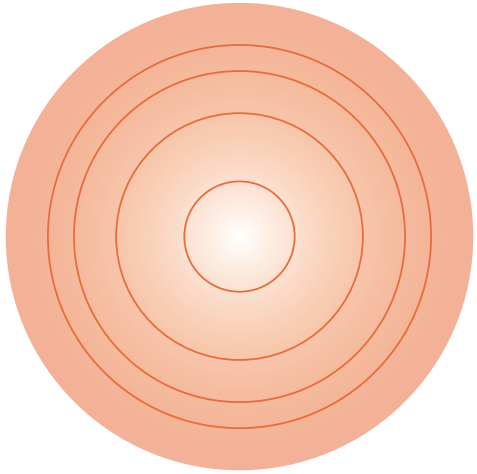
Das Goldene Schnittverhältnis zeigt seine nächste Ebene.
Eine weitere goldene Schichtebene.

Wie das Goldene Verhältnis in einem ZeitRaum Grenzen erzeugt



Diese Strukturen sind natürliche Schichten, die durch das Goldene Schnittprinzip im Raum angelegt sind.

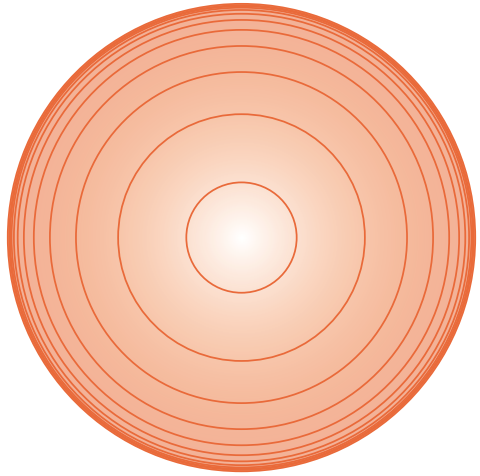
Wie das Goldene Verhältnis in einem ZeitRaum Grenzen erzeugt



Bei jedem Phi-Zeitpunkt auf der Linie oder bei jeder Goldenen Schichtebene im Raum durchläuft die Gegenwart eine Grenzschicht.

Jeder Phi-Zeitpunkt/Phi-Zeitschicht hat seinen eigenen Charakter. Diese Charakteren berühren das Bewusstsein das innerhalb der Gegenwart durch diese Grenzschichten hindurchgeht.
Nach jeder Grenzschicht wird das Bewusstsein von «einweing anders wirkenen Melodien» berührt.

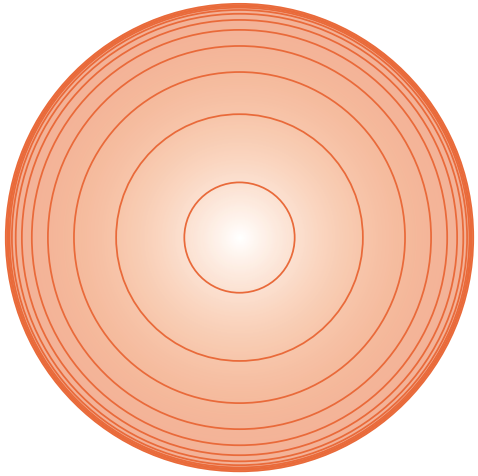
Wie das Goldene Verhältnis in einem ZeitRaum Grenzen erzeugt



Je näher die Gegenwart an die Zeitraumgrenzen heranwandert, desto dichter werden die Phi-Zeitpunkte. Bleibt das Bewusstsein innerhalb der gegebenen Gegenwart eingewoben, bleibt es auf der gegebenen Zeitlinie zuhause. (Mit Bewusstsein ist z.B. das Bewusstsein des einzelnen Menschen und das der Menschheit gemeint.)

Wird das Gewebe am Rande zu dicht - ist ein zeitliches «vorwärtskommen» der Gegenwart nach «rechts hin» nicht mehr möglich und eine Umkehrbewegung nach «links hin» setzt ein.

Wie das Goldene Verhältnis in einem ZeitRaum Grenzen erzeugt



Eine Umkehrbewegung ist erfolgt. Das Bewusstsein bleibt im gleichen Raumgefüge, die Gegenwart bewegt sich wie bis anhin weiter - nur von «aussen» betrachtet wird sichtbar, die Bewegung innerhalb der Linie/des Raumes hat gekehrt und geht «auf die andere Seite hin» vorwärts. Es ist wie ein Ein- und Ausatmen innerhalb des gleichen Raumes. Wird das Bewusstsein sich der Randzone des Raumes bewusst, und erkennt, am Rand sind Möglichkeiten vorhanden, die Gegenwart in einen anderen, erweiterten Raum hineinzuheben, geschieht Wunderliches.
Auf den nächsten Seiten zeigen wir eine Bewusstseinserweiterung in einen neuen Raum hinein.

Dynamik in der Zeit

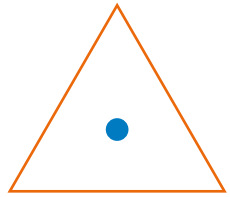
Der Goldene Schnitt vor 2013

Die Randzone der Goldenen Zeitlinie von 5'200 Jahren ist herangezoomt.
Phi-Zeitpunkte ab 1987 bis 2013 zeigen ihre Konturen.

In der Zeit zwischen 1987 und 2013 sind Ereignisse geschehen, die ein natürliches Erweitern des Bewusstseins in einen «anderen» Raum hinein ermöglichen. Diese «Erweiterung» entsteht aus sich selbst heraus - eine Eigenheit, die in der Goldenen Beziehung angelegt ist.
Die bedeutsame Frage ist:

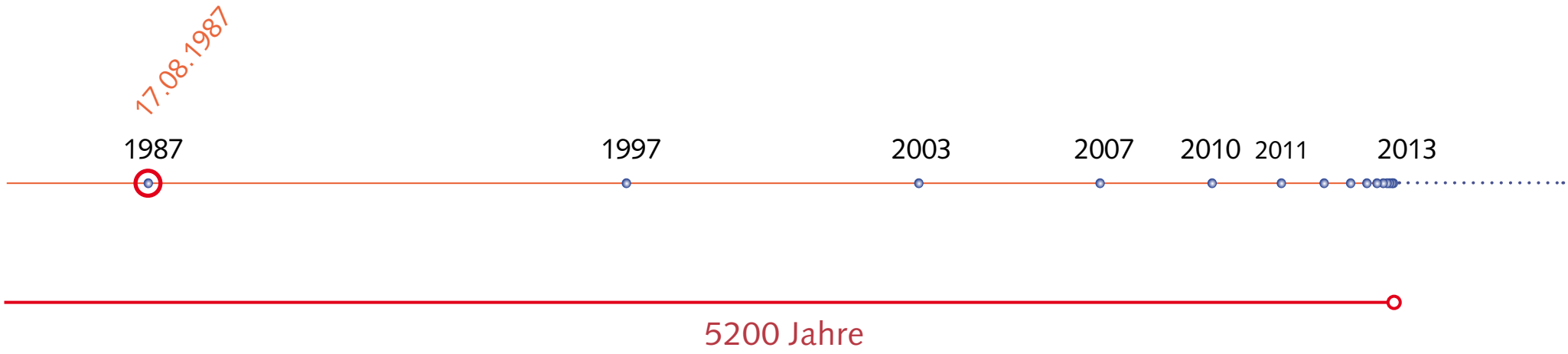
Werden die Menschen darauf reagieren?
Werden sie aufhorchen, intuitiv spüren, erkennen, welche neuen Möglichkeiten in der alten Raumzeit zum Vorschein kommen?
Werden sie sich dessen bewusst werden?
Das ist die alles entscheidende Frage.

Dynamik in der Zeit



Der Goldene Schnitt vor 2013

16./17.08.1987 Harmonische Konvergenz: Dreieckkonstellation der Planeten:
Merkur, Venus, Mars, Sonne zu Jupiter zu Saturn, Uranus, Neptun

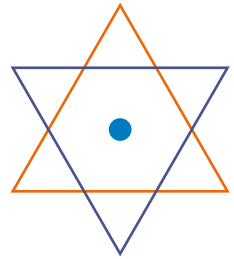


In den Jahren 1987 und 2003 finden zwei markante astronomische und astrologische Ereignisse statt.
Um die Erde (blauer Punkt im Dreieck) ordnen sich die oben genannten Planeten in einem Dreieck an.
Wenn solche Geometrie im Raum ins Spiel kommt - fliessen Informationen/Energie kraftvoller, intensiver, klarer.

Phi-Punkt 17.08.1987
Die Harmonische Konvergenz
Auf «höherer» Bewusstseinsebene erklärt sich die Menschheit bereit, im anstehenden Übergang so bewusst wie möglich mitzuwirken. Mehr siehe im Anhang I.
Einige Menschen reagierten intuitiv auf dieses Ereignis.

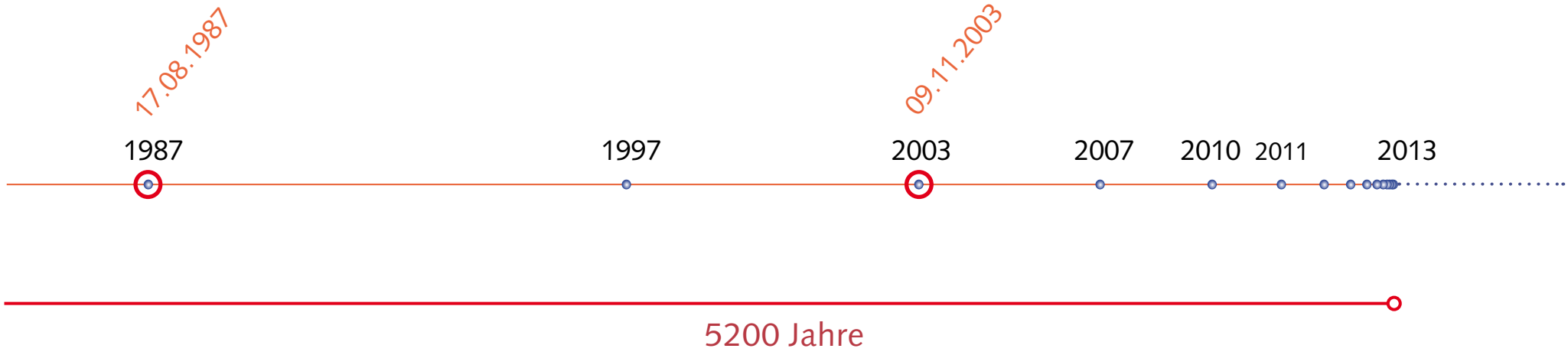
Dynamik in der Zeit

Der Goldene Schnitt vor 2013



16./17.08.1987 Harmonische Konvergenz: Dreieckkonstellation der Planeten: Merkur, Venus, Mars, Sonne zu Jupiter zu Saturn, Uranus, Neptun

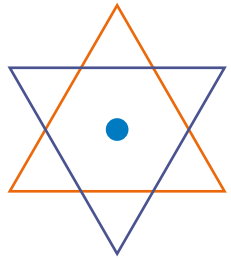
8./9.11.2003 Harmonische Konkordanz: Davidsternkonstellation Dreieck: Sonne-Saturn-Mars zu Dreieck: Mond-Jupiter-Chiron



Phi-Punkt 9.11.2003
Die Harmonische Konkordanz
Ein kleiner Teil der Menschheit sagt in diesem Moment bewusst Ja zum bevorstehenden Bewusstseinswandel. Diese Menschen sind bereit, den Zugang zur eigenen Göttlichkeit wieder zu öffnen. Mehr siehe im Anhang I.

Mit der Zeit wurden es mehr Menschen, die von «Neuen Potentialen» inspiriert wurden, soviele, dass der Funke des «Neuen» bis 2012 auf die gesamte Menschheit übersprang. Für viele blieb es im Unbewussten und trotzdem reagierten sie in irgendeiner Weise auf die neuen Möglichkeiten.

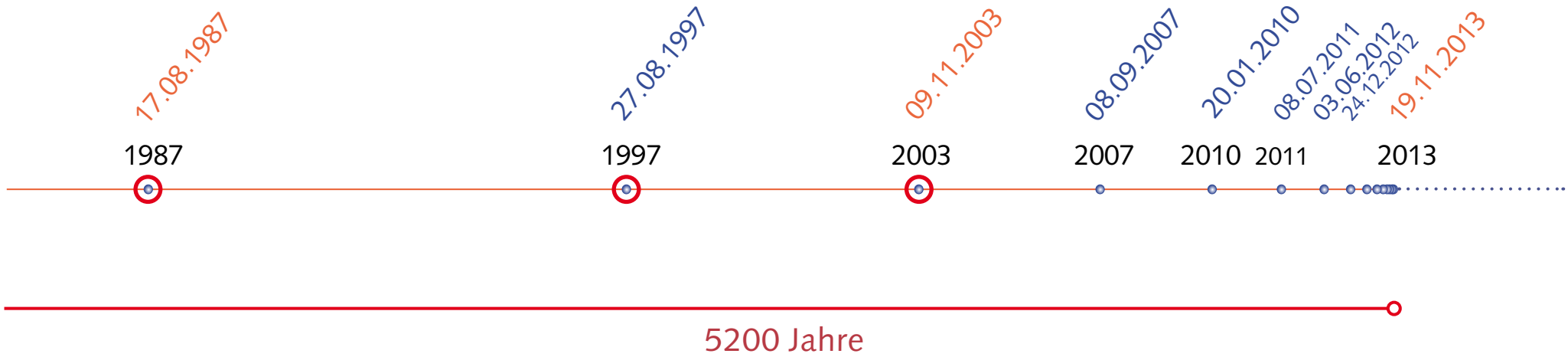
Dynamik in der Zeit



Der Goldene Schnitt vor 2013

16./17.08.1987 Harmonische Konvergenz: Dreieckkonstellation der Planeten:
Merkur, Venus, Mars, Sonne zu Jupiter zu Saturn, Uranus, Neptun

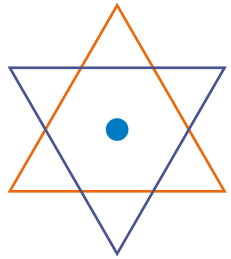
8./9.11.2003 Harmonische Konkordanz: Davidsternkonstellation
Dreieck: Sonne-Saturn-Mars zu Dreieck: Mond-Jupiter-Chiron



Durch diese astronomischen Ereignisse von 1987 und 2003 wird exakt berechenbar, wo genau die Phi-Zeitpunkte in der Zeit angelegt sind. Ihre exakten Daten ermöglichen es, die Phi-Zeitlinie in der Zeit genau zu justieren.

Phi-Punkt 27.08.1997
Die Welt trauert um den Tod von Lady Diana und Mutter Teresa. Bestehende archetypische Formen der Weiblichkeit transformieren sich. Sie geben den Raum frei für eine «neue» Weiblichkeit.

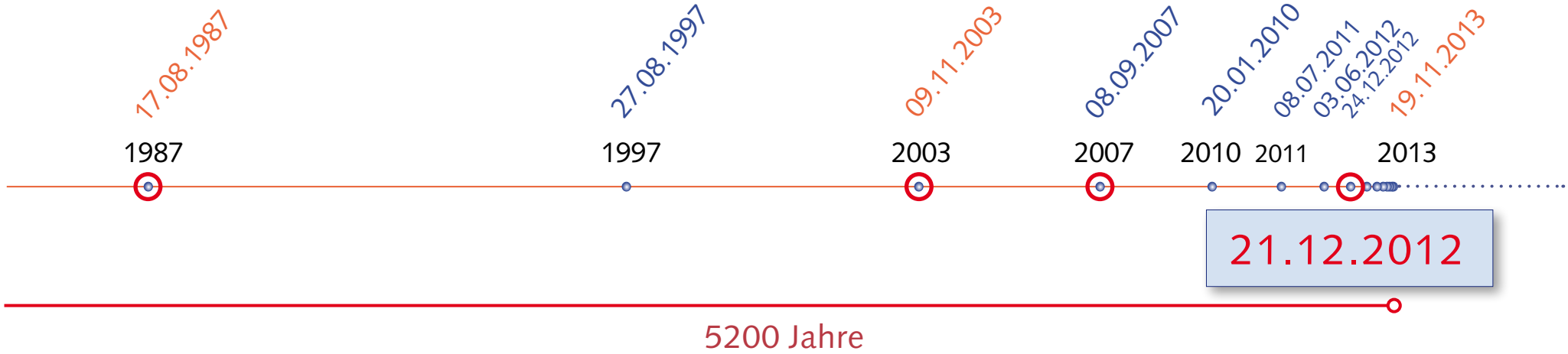
Dynamik in der Zeit



Der Goldene Schnitt vor 2013

16./17.08.1987 Harmonische Konvergenz: Dreieckkonstellation der Planeten:
Merkur, Venus, Mars, Sonne zu Jupiter zu Saturn, Uranus, Neptun

8./9.11.2003 Harmonische Konkordanz: Davidsternkonstellation
Dreieck: Sonne-Saturn-Mars zu Dreieck: Mond-Jupiter-Chiron

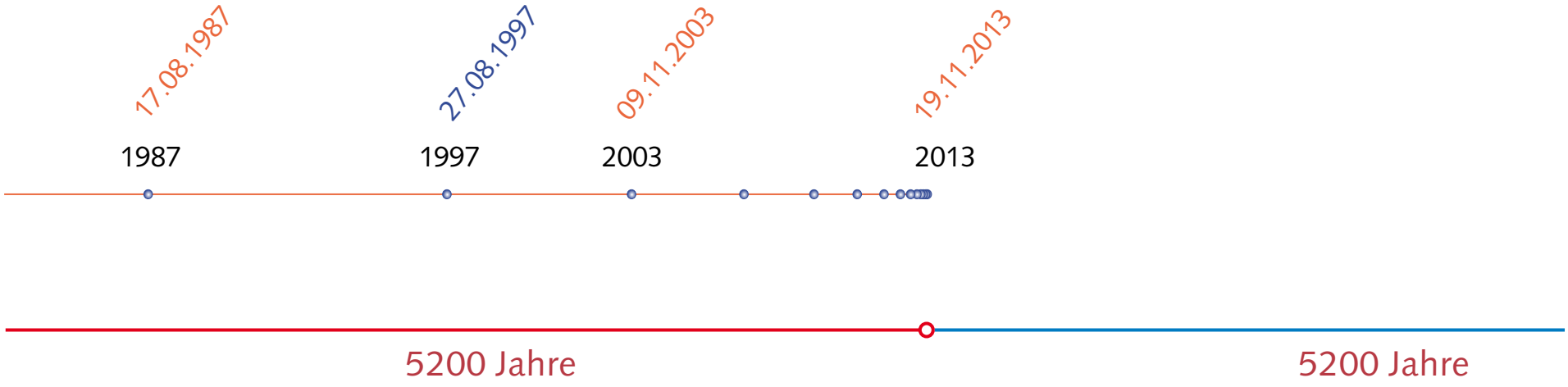


Phi-Punkt 8.9.2007
Ein «Quantensprung» findet statt. Auf einer feinstofflichen Ebene öffnet sich das menschliche Bewusstsein dem «neuen Raum».
Weitere Phi-Punkte und ihre Wirkungen, siehe Anhang II

Durch das Einjustieren in die oben genannten Daten von 1987 und 2003 wird das im Mayakalender angegebene «Enddatum» vom 21.12.2012 überschritten. Nahe bei diesem Datum ist ein Phi-Punkt: 24.12.2012.

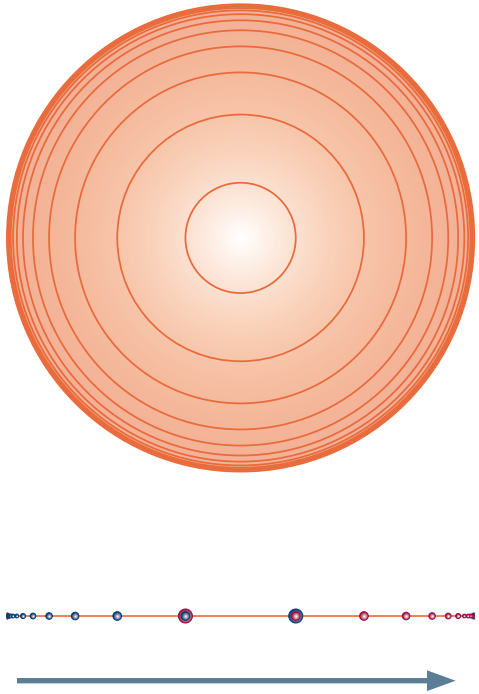
Dynamik in der Zeit

Der Goldene Schnitt vor 2013



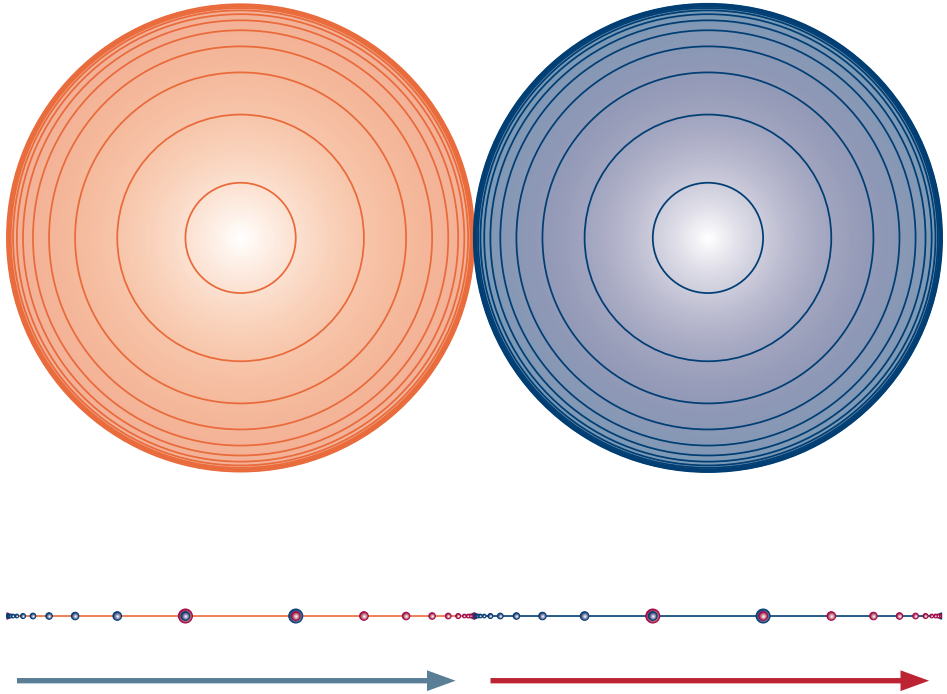
Wie können die Möglichkeiten,
welche beim Endpunkt vom 19.11.2013 entstehen,
genutzt werden.
Eine Bewusstseinsveränderung ist notwendig.
Aber wohin, und wie?

Der Übergang in einen anderen Raum



Wie gelangt Bewusstsein und Materie von einem Raum ...

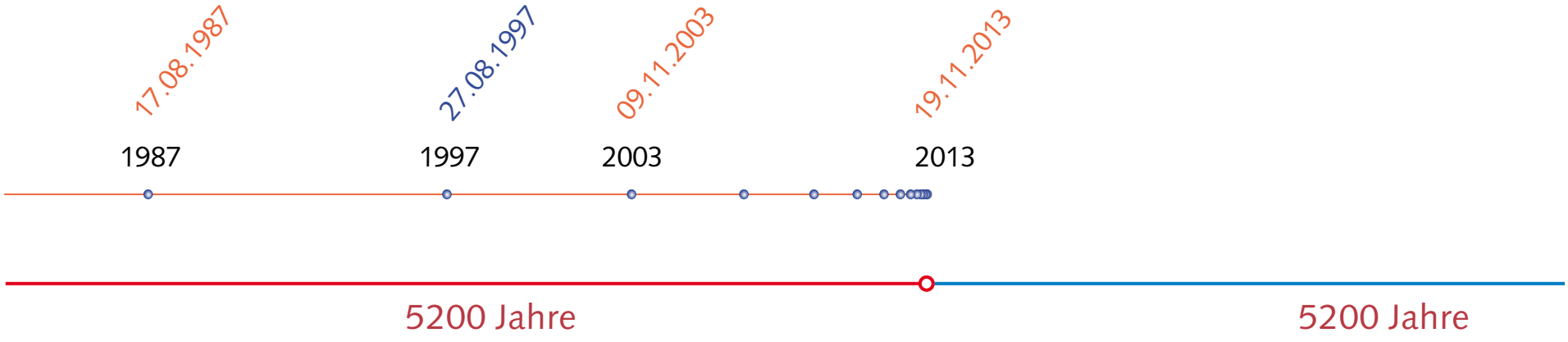
Der Übergang in einen anderen Raum



... in den Nächsten?

Dynamik in der Zeit

Der Goldene Schnitt vor 2013

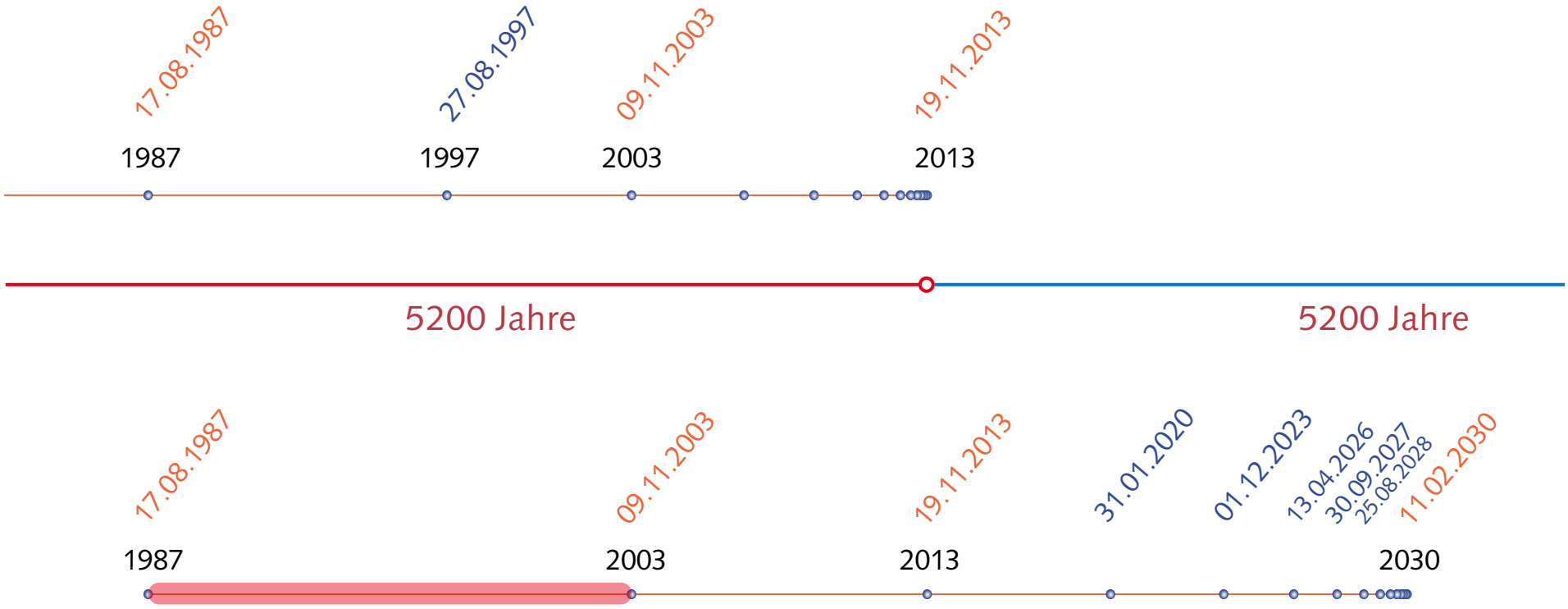


Wie unterstützen die oben zum Vorschein gekommenen Phi-Strukturen
eine Bewusstseinsveränderung in einen «neuen» Raum hinein?
Irgendwie bräuchte es eine Brücke …,
die über den Endpunkt im November 2013 hinausführt.

Die Phi-Punkte von 1987 und 2003 erzeugen eine solche Möglichkeit.

Dynamik in der Zeit

Der Goldene Schnitt vor 2013

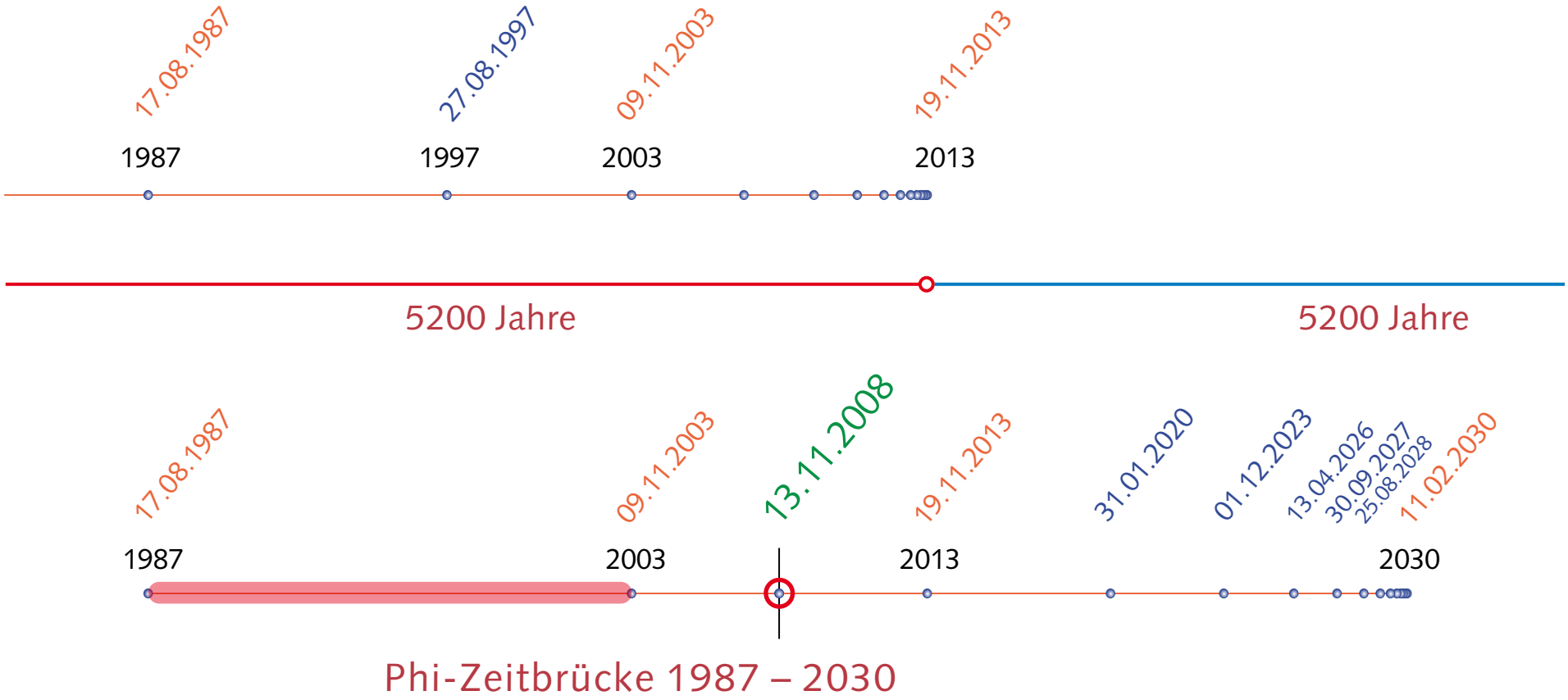


Die Phi-Punkte 1987 und 2003 erzeugen eine erweiterte Beziehung. Sie sind durch die astronomischen Ereignisse stärker betont und bilden die Grundlage für eine parallele Zeitlinie mit einem Anfang bei 1987 und dem ersten Goldenen Schnittpunkt bei 2003. Das Enddatum dieser Zeitlinie ist 2030.

Eine Brücke ist entstanden, die durch die «Hautschicht» bei 2013 hindurchführt.

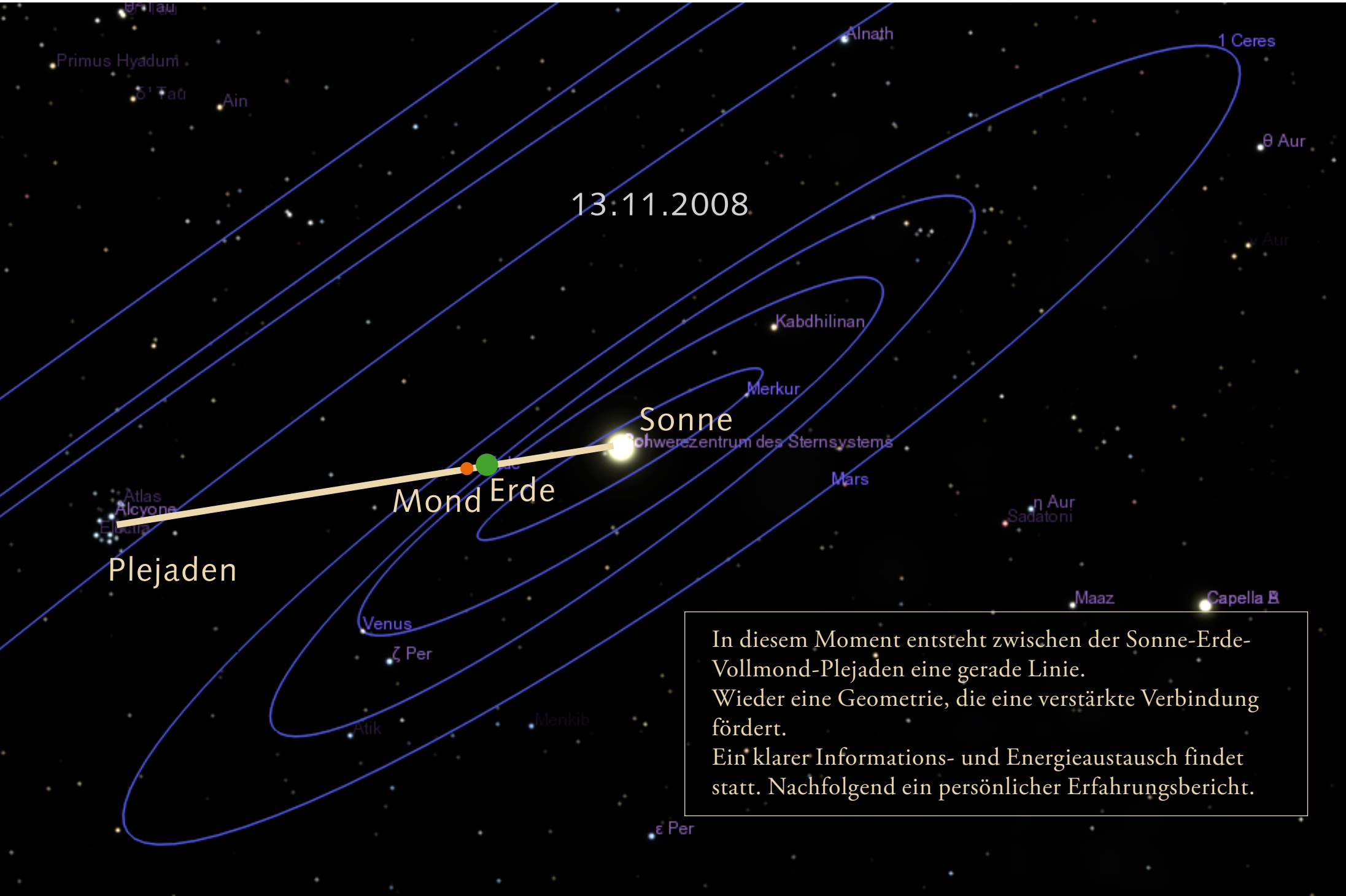
Dynamik in der Zeit

Der Goldene Schnitt vor 2013



Die exakte Mitte dieser Brücke ist am 13.11.2008 um 20 Uhr 16 (MEZ).
Exakt in diesem Moment ergibt sich am Nachthimmel eine ganz spezielle Konstellation.

Dynamik in der Zeit



In diesem Moment entsteht zwischen der Sonne-Erde-Vollmond-Plejaden eine gerade Linie.
Wieder eine Geometrie, die eine verstärkte Verbindung fördert.
Ein klarer Informations- und Energieaustausch findet statt. Nachfolgend ein persönlicher Erfahrungsbericht.

13.11.2008 18:16:09 Stellarium 0.9.0 (Earth, R@ 720m) FOV=4.71° FPS=26.19

Maia (2 Tau)
HP 17573
Scheinbare Helligkeit: 3.85 B-V: -0.03
J2000 RA/DE: 3h45m49.6s/+24° 22'3.5"
Equ of date RA/DE: 3h46m21s/+24°23'41"
Az/Alt: +68°46'44"/+13°43'21"
Parallax: 0.00906
Entfernung: 360.00 Lichtjahre
Spektraltyp: B8III

Dynamik in der Zeit

Moon

Vollmond

Plejaden

13.11.2008 um 18 Uhr 16
Mit dem Planetarium-Programm Stellarium wird die Sicht von der Erde aus in Richtung Plejaden dargestellt. Der Vollmond nähert sich den Plejaden. Ab diesem Zeitpunkt wird für den Autor ein «elektrisches Einwirken» deutlich spür- und erfahrbar. Im Kopfbereich beginnt es zu kribbeln.

Konfiguration

Sprache | Datum & Zeit | Standort | Landschaften | Anzeige | Darstellung

• Aktuelle Zeit :

Jahr	2008	Stunde	18
Monat	11	Minuten	16
Tag	13	Sekunden	10

13.11.2008 um 19 Uhr 16
Zu diesem Zeitpunkt durchwirkt das feine «elektrische» Kribbeln den gesamten Körper und Geist. Es ist wie ein feines stetiges Fliessen von «Licht-Energie» All dies öffnet das Bewusstseinsfeld in ungeahnter Weise.

13.11.2008 20:16:56
Stellarium 0.9.0 (Earth, R@ 720m)
FOV=4.71°
FPS=47.24
Maia (2 Tau)
HP 17573
Scheinbare Helligkeit: 3.85 B-V: -0.03
J2000 RA/DE: 3h45m49.6s/+24° 22'3.5"
Equ of date RA/DE: 3h46m21s/+24°23'41"
Az/Alt: +89°30'28"/+33°49'7"
Parallax: 0.00906
Entfernung: 360.00 Lichtjahre
Spektraltyp: B8III
Dynamik in der Zeit
Moon
Plejaden
Vollmond
13.11.2008 um 20 Uhr 16
Der Vollmond ist direkt vor den Plejaden. Es ist die exakte Mitte der Phi-Brücke von 1987-2030.
Das zusätzlich Spezielle ist, der Vollmond steht direkt vor den Plejaden, das findet nicht allzu oft statt.
Konfiguration
Sprache
Datum & Zeit
Standort
Landschaften
Anzeige
Darstellung
• Aktuelle Zeit :
Jahr 2008
Monat 11
Tag 13
Stunde 20
Minuten 16
Sekunden 56

13.11.2008 21:17:14 Stellarium 0.9.0 (Earth, R@ @ 720m) FOV=4.71° FPS=47.53

Maia (2 Tau)
HP 17573
Scheinbare Helligkeit: 3.85 B-V: -0.03
J2000 RA/DE: 3h45m49.6s/+24° 22'3.5"
Equ of date RA/DE: 3h46m21s/+24°23'41"
Az/Alt: +101°24'54"/+44° 2'1"
Parallax: 0.00906
Entfernung: 360.00 Lichtjahre
Spektraltyp: B8III

Dynamik in der Zeit

Plejaden

Vollmond

13.11.2008 um 21 Uhr 16
Das feine elektrische Fliessen und Kribbeln hält bis 22 Uhr gleich kräftig an und wird danach immer feiner, bis es nicht mehr wahrnehmbar ist.
Ein in vieler Weise «einmaliger» Moment ist vorüber...

Konfiguration

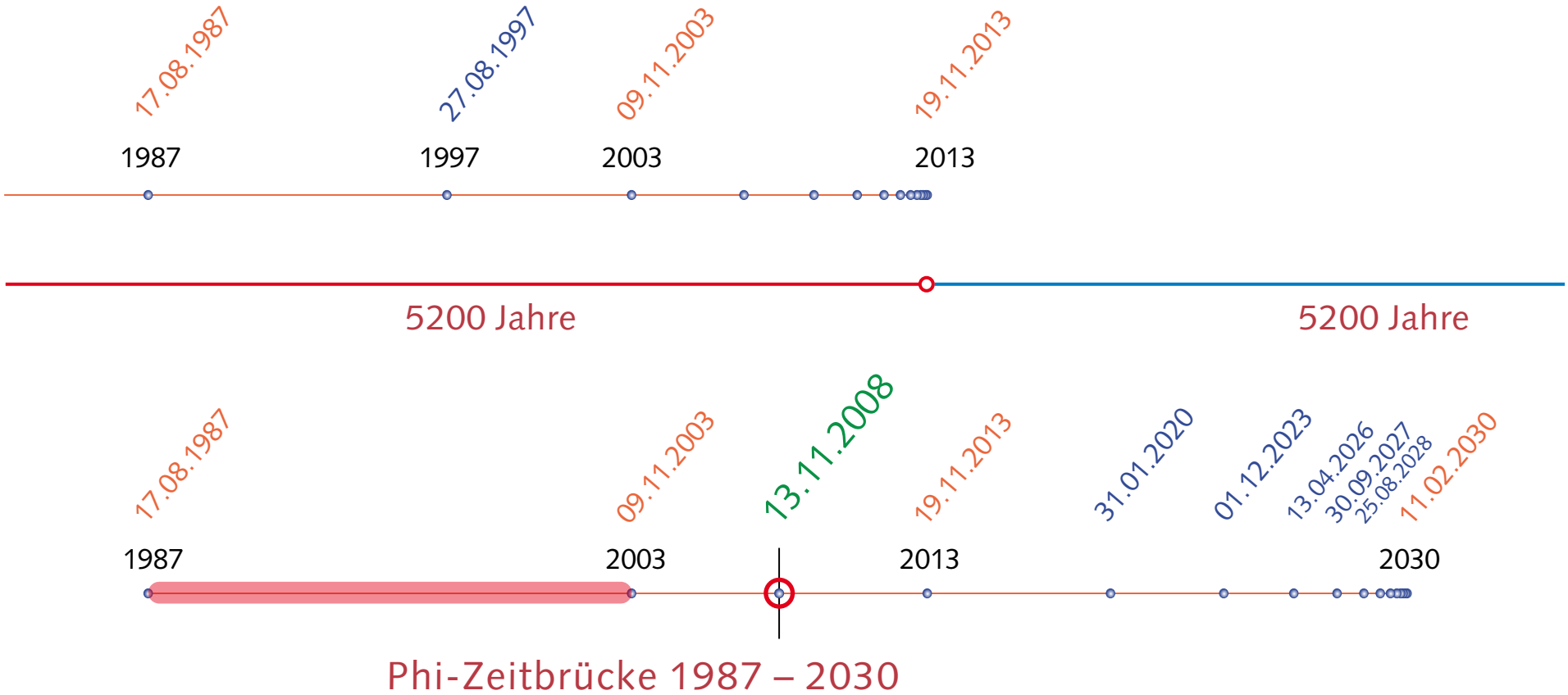
Sprache | Datum & Zeit | Standort | Landschaften | Anzeige | Darstellung

• Aktuelle Zeit :

Jahr	2008	Stunde	21
Monat	11	Minuten	17
Tag	13	Sekunden	15

Dynamik in der Zeit

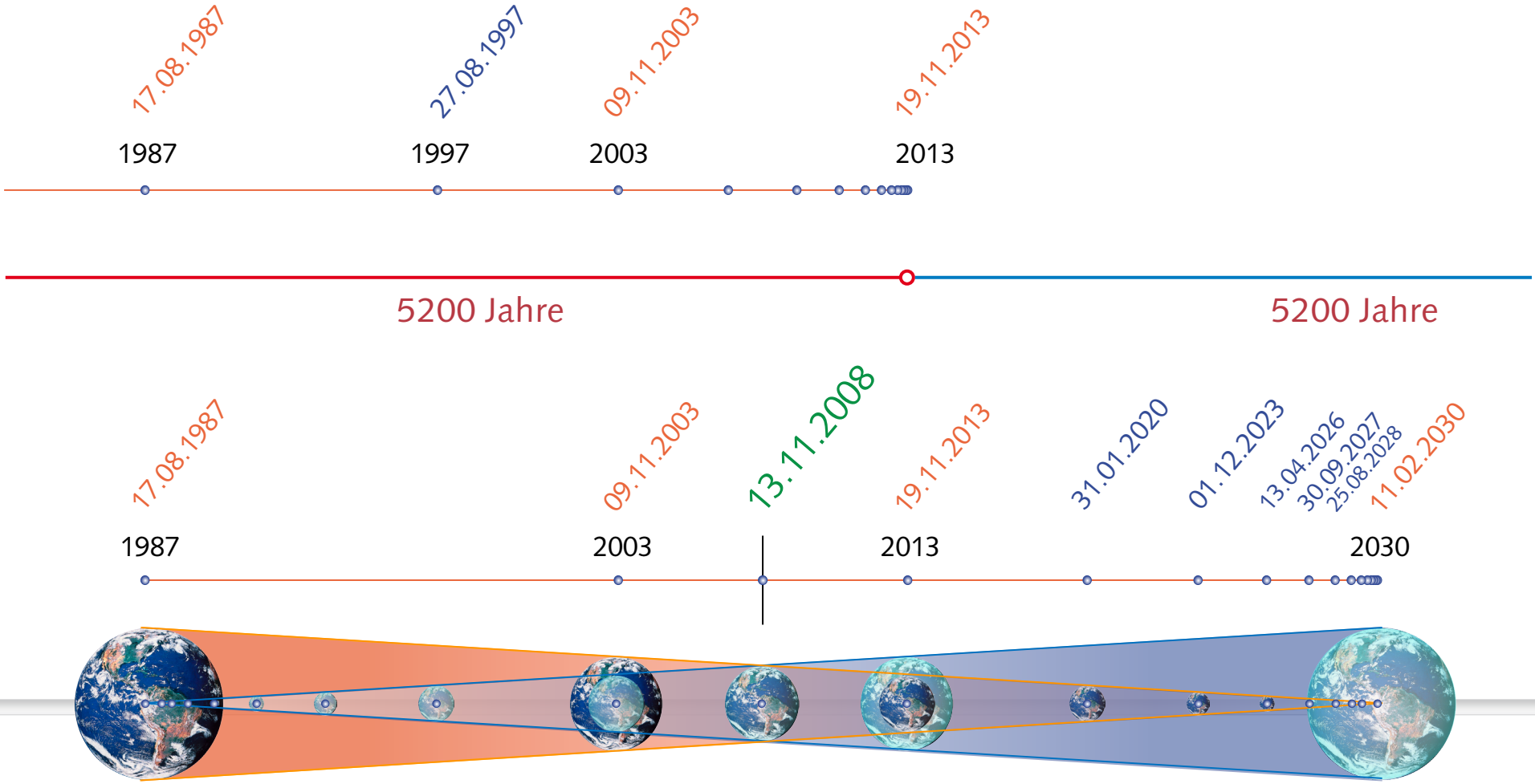
Der Goldene Schnitt vor 2013



Zeitbrücke 1987 - 2030
Zeitbrücken sind Durchgangstore für Information, Energie, Bewusstsein. Zwischen mehreren «Zeiträumen» kann Austausch stattfinden.
Am Anfang dieser Brücke, 1987, ist die Menschheit bereit, beim anstehenden Übergang aktiv mitzuwirken. Sie ist bereit, ihren alten «Zeitfokus» zu verlassen. Sie stimmt sich auf einen Sterbe- und Geburtsprozess ein.
Dies bedeutet: Bereit werden, mit alten Dingen ins Reine zu kommen, annehmen wie es war, loslassen.
Bereit werden, sich dem Neuen, dem noch nicht Bestehenden zuwenden.

Dynamik in der Zeit

Der Goldene Schnitt vor 2013

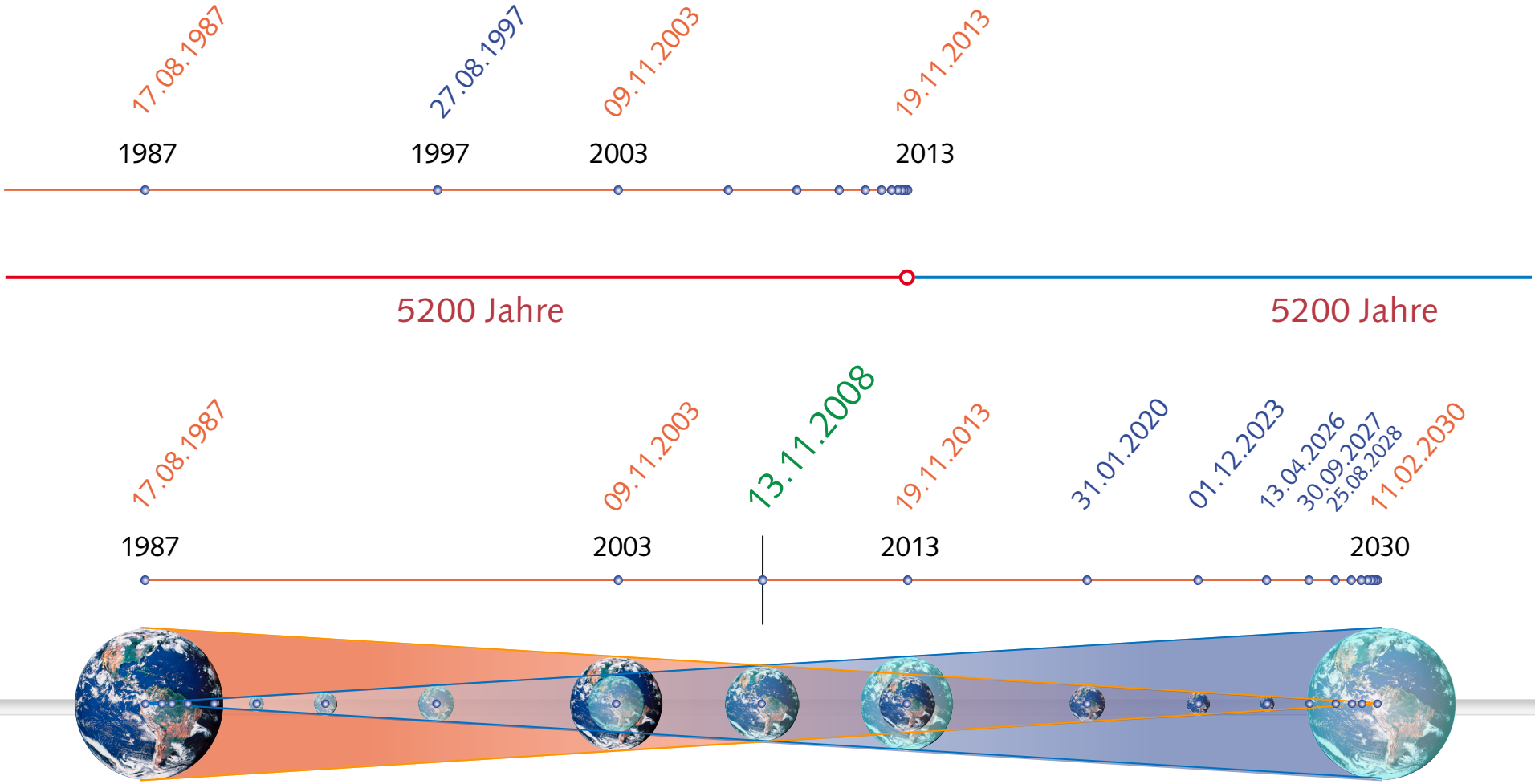


Das Alte beginnt zu entschwinden,
das Neue beginnt sich anzukünden.

In der Grafik sind die beiden Dynamiken hervorgehoben. Das Alte (orange), das langsam entschwindet, das Neue (blau), das sich mehr und mehr zeigen kann.

Dynamik in der Zeit

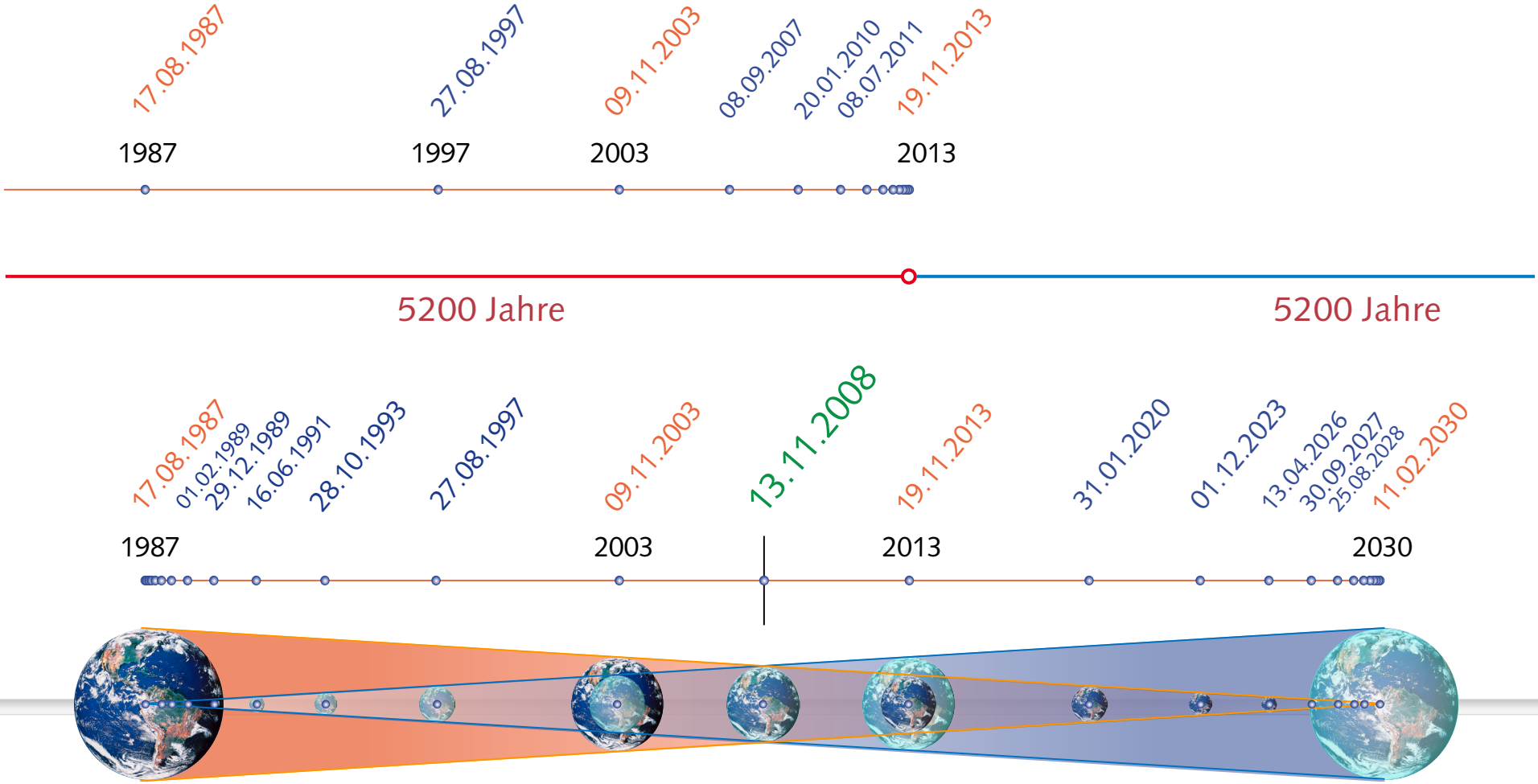
Der Goldene Schnitt vor 2013



Brückenmitte 13.11.2008
Auf der Zeitbrücke findet ein Wechsel statt, das «Alte» wechselt in den Hintergrund, das «Neue» tritt in den Vordergrund.

Oktober-November 2008 ist der Höhepunkt der damaligen Finanzkrise. Beinahe ist eine seit Jahrhunderten gewachsene Weltanschauung in sich zusammengestürzt.

Der Goldene Schnitt vor 2013



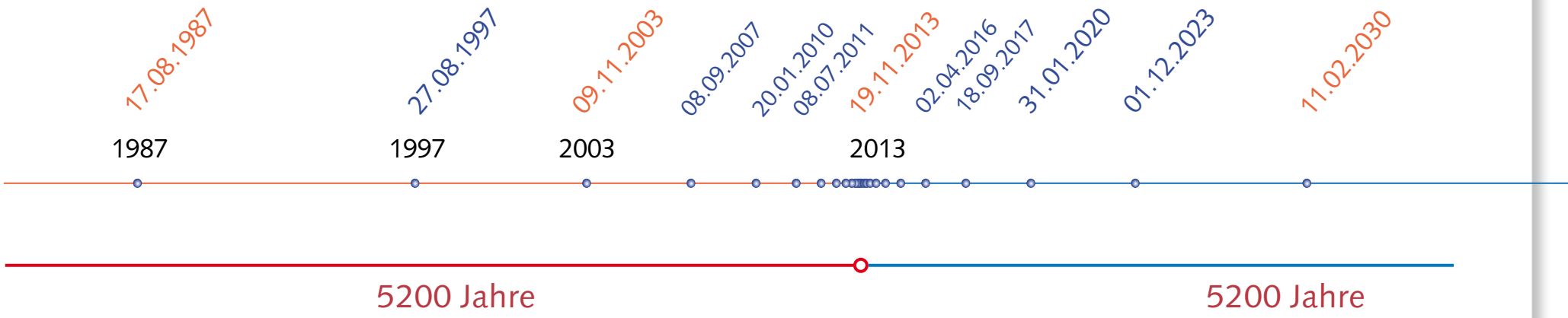
Es wird jetzt auch sichtbar, wie das «Neue» sich nach 1987 zu entfalten beginnt. Jeder «neue» Phi-Zeitpunkt gibt einen kleinen Anstoss, berührt den Menschen in seinem vielschichtigen Sein. Er wird bereit für Anderes.

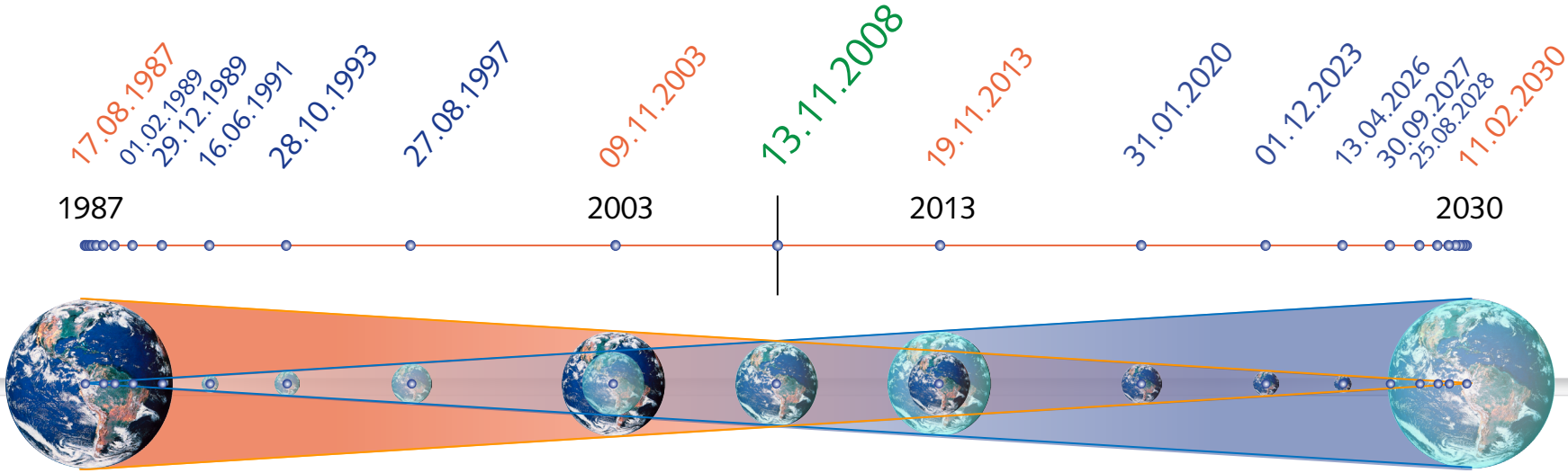
Im November 1989 fällt die Berliner Mauer, ein ganzes System (Ostblock) fällt auseinander.
Exakt am 16.06.1991 hört die Sowjetunion auf zu existieren und löst sich in mehrere Staaten auf.

Dynamik in der Zeit

Der Goldene Schnitt vor 2013

Die Phi-Zeitpunkt-Daten im neuen Raum

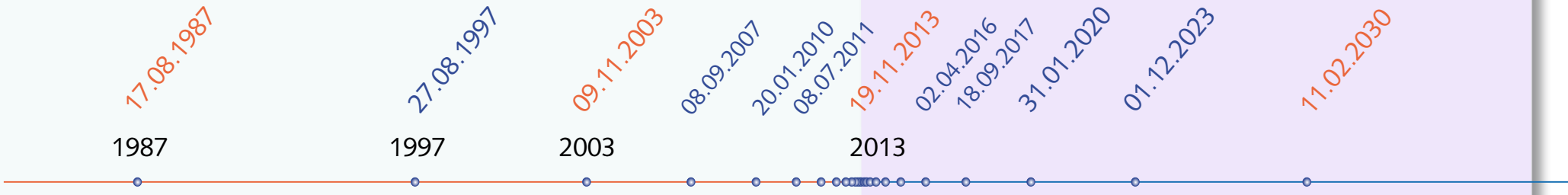


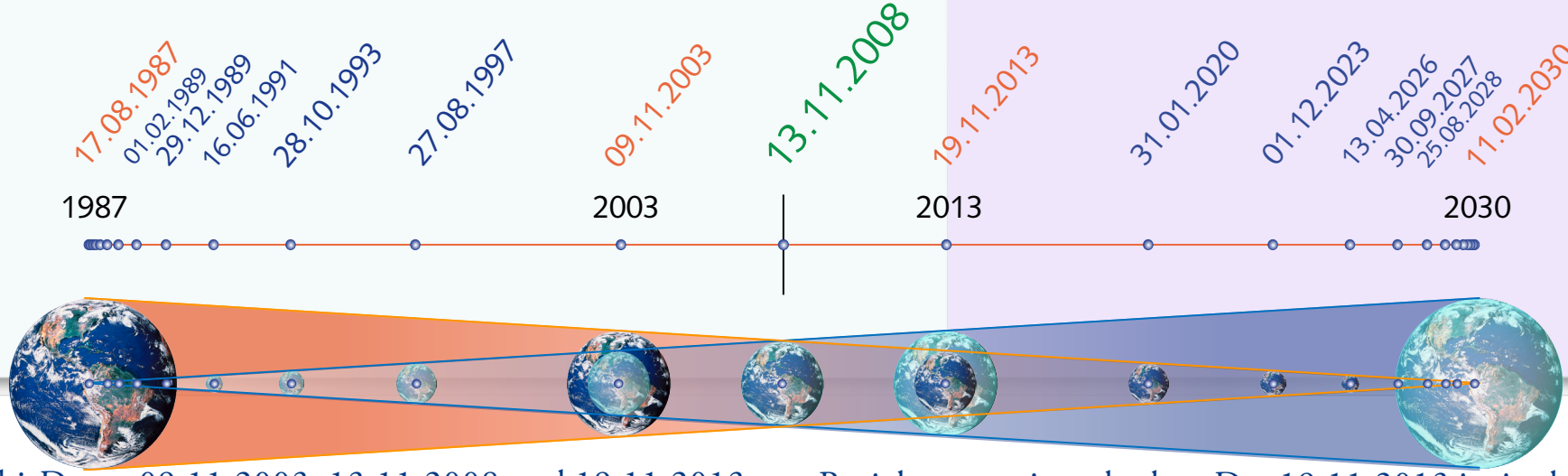


Die Zeitbrücke geht auch kongruent mit den Zeitdaten des neuen Raumes. Ab 2020 stimmen sie miteinander überein. Am Ende der Zeitbrücke 1987-2030 kann sich der Mensch bewusst (einige wohl eher unbewusst) auf die Zeitlinie das neuen Raumes einklinken.
Die Phi-Zeitpunkte 1997, 2003, 2007, usw. erzeugen weitere Zeitbrücken.
Mehr dazu siehe in Zeitbrücken um 2013

Dynamik in der Zeit

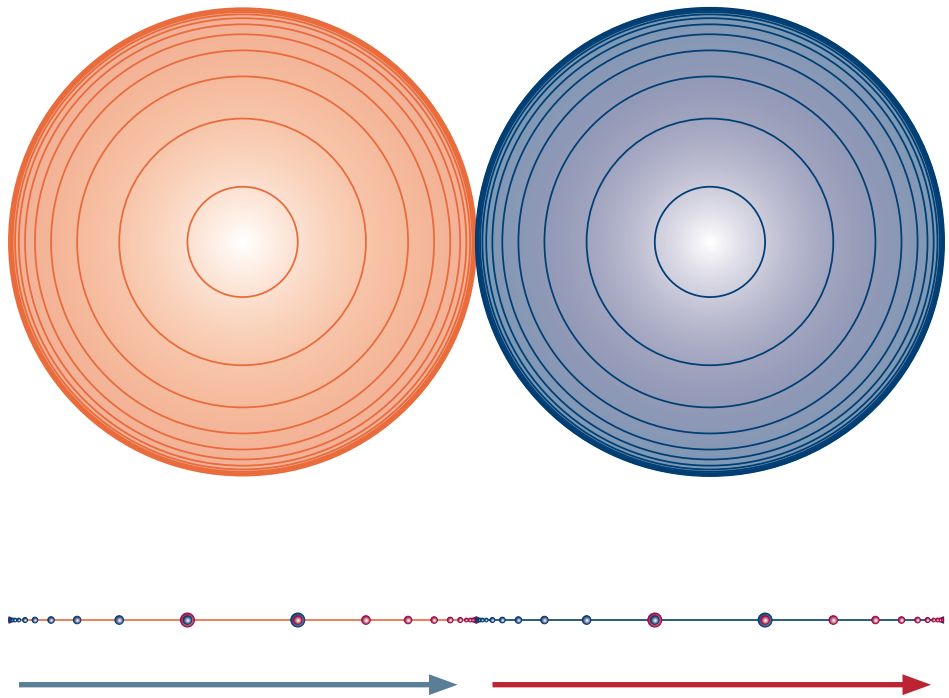
Der Goldene Schnitt im Übergang von 2013





Die Phi-Daten 09.11.2003, 13.11.2008 und 19.11.2013 liegen alle im November, 10 Jahre & 10 Tage auseinander. Bei jedem tritt die Sonne-Erde-Vollmond-Plejaden-Beziehung auf. Am 9.11.2003 war noch zusätzlich eine Mondfinsternis. Diese drei Daten stellen eine ganz eigene Beziehung zueinander her. Der 19.11.2013 ist in der Zeitlinie ein Endpunkt und auf der Zeitbrücke ein Goldener Schnittpunkt. An diesem Zeitpunkt durchmischen sich im wahrsten Sinne des Wortes Welten/Realitäten/Dimensionen in tiefgreifender Weise miteinander. Was geschieht da?

Ein Übergang in eine andere Welt? ...



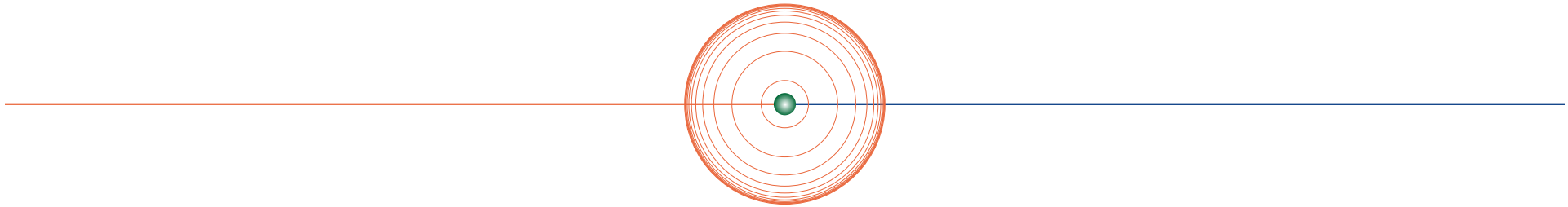
Im Januar 2006 entdecke ich die Goldenen Zeitstrukturen. Bis zum Januar 2011 entwickeln sie sich zu den bisher aufgezeigten Erkenntnissen. Sie zeigen Gültiges auf, Stimmig aus der Betrachtung der linearen Ebene heraus.
In den folgenden Seiten wird die Betrachung des Überganges aus der räumlichen Ebene heraus erfolgen. Darin zeigen sich die bereits bekannten Strukturen - und solche, die erst in der räumlichen Ebene zum Vorschein kommen können.

Darin zeigt sich:

Wir sind schon mitten drin ...

… im Übergang.
Zudem ist anzumerken - in diesem Wandel spielen Faktoren mit, die derart im Hintergrund am mitwirken sind, so sehr, dass wir dafür keine Worte haben. Es ist soetwas wie «Schöpferisches Bewusstsein», das in höchst eleganter Weise im Nicht-Erkennbaren Voraussetzungen für einen profunden Bewusstseinswandel geschaffen hat.
Was mir heute möglich ist, sind die geometrischen Strukturen zu zeigen - Hinweise zu geben, wie sie in all dem ihre Wirkung entfalten.
Das wirklich Eindrückliche bei all dem ist, es kommt darauf an, wie der Mensch auf all dies reagieren wird.

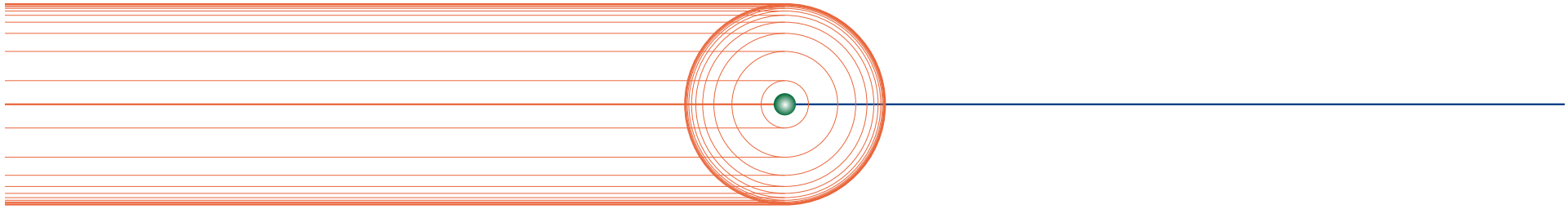
Wir sind schon mitten drin ...



All das was jetzt beschrieben wird, zeigt auf, wie der Raum fraktal aufgebaut ist - und diese Strukturen sind in der Zeit genauso angelegt. Darin kommt zum Vorschein, wie sich das Goldene Verhältnis im Raum verhält.

Die Gegenwart bildet ein ZeitRaumfeld aus.
Eine Grösse dieses ZeitRaumfeldes beträgt 10 Jahre und 10 Tage.
Wenn sich der Gegenwartsmittelpunkt (grün) in der Zeit bewegt, bewegt sich der ZeitRaum mit.

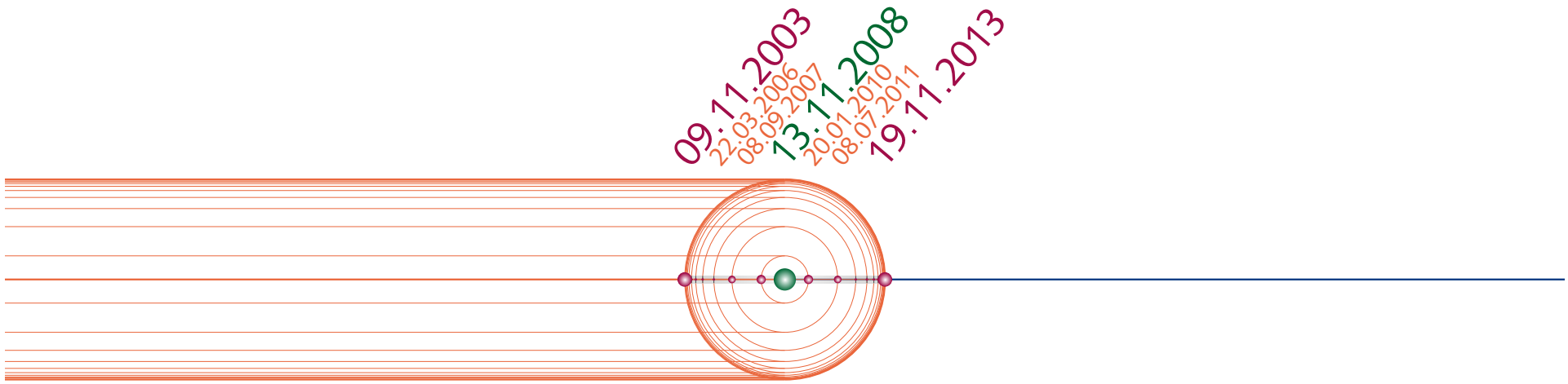
Wir sind schon mitten drin ...



Die Gegenwartsbewegung der Zeit ist in einem Gegenwartsraumfeld unterwegs (Grösse: 10 Jahre und 10 Tage). Dieses Gegenwartsraumfeld bewegt sich in der Zeit und hinterlässt einen dreidimensionalen Zeitraumtunnel. Darin ist der Wahrnehmungsbereich der Menschheit eingebettet. Was jenseits dieses Zeitraumtunnels liegt - liegt für die meisten Menschen ein Bereich des höheren oder erweiterten Bewusstseins.

Wie bereits erwähnt entstehen am Ende eines ZeitRaumes (z.B. -3187 bis 2013 = 5'200 Jahre) erweiterte Möglichkeiten.

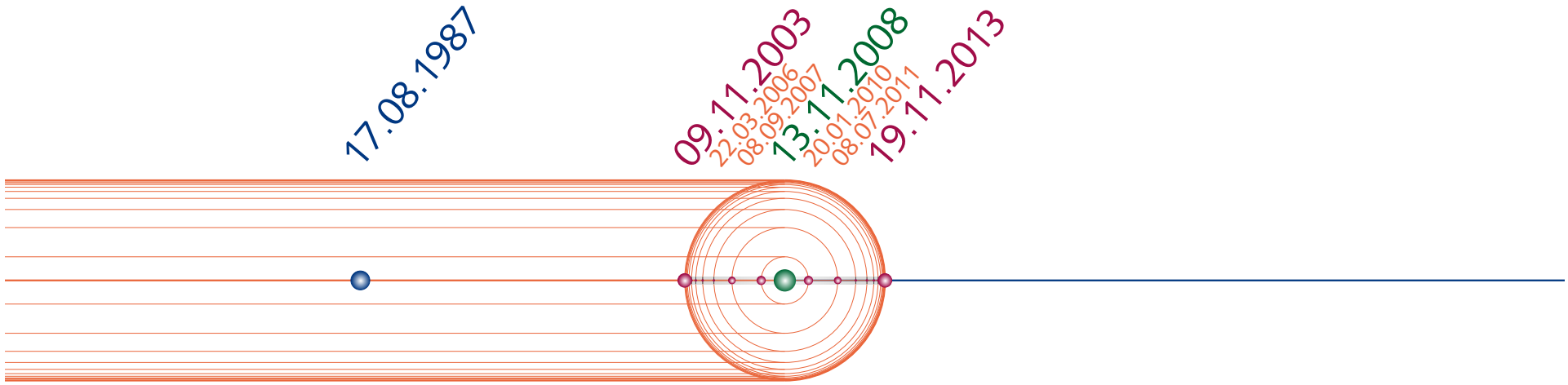
Wir sind schon mitten drin ...



Am 09.11.2003 bewegt sie der Gegenwartsmoment in den letzt möglichen Bereich dieses Zeitraumtunnels hinein.
In dessen Mitte, am 13.11.2008 ist ein Zeitmoment herangereift, bei dem es für diese Gegenwart in diesem Zeit-Raum keine «Vorwärtsbewegung» mehr gibt.
Entscheidung ist angesagt.

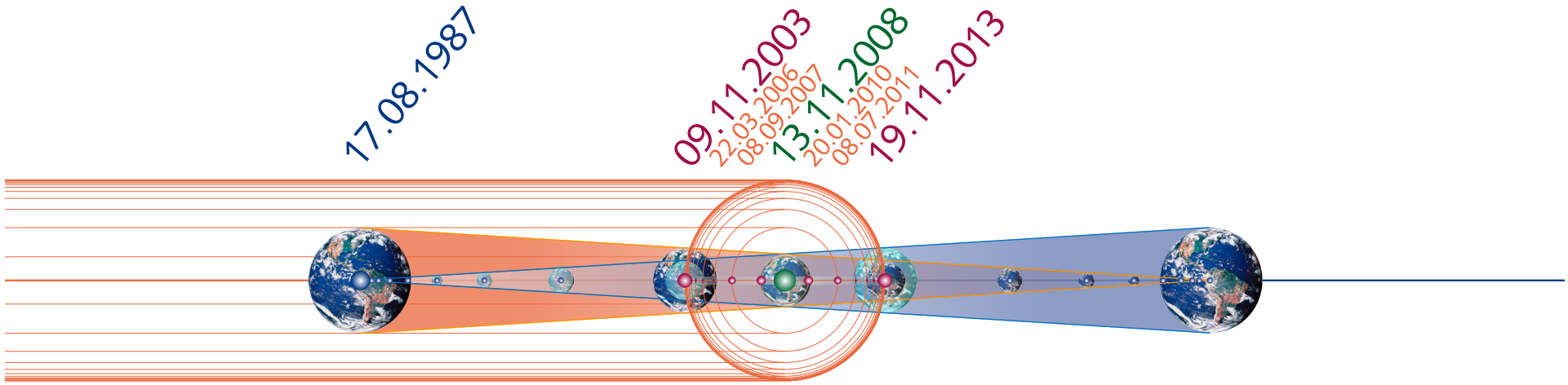
Am 04.11.2008 wählt nicht nur die USA einen «neuen» Präsidenten - nein - fast die gesamte übrige Menschheit wählt auf irgendeine Weise mit ...
und ist bereit, sich auf etwas «Neues» einzulassen.
Jede Entscheidung wirkt sich auch auf andere Ebenen aus.
Dies geschah auch im Bereich der Zeitebenen ...

Wir sind schon mitten drin ...



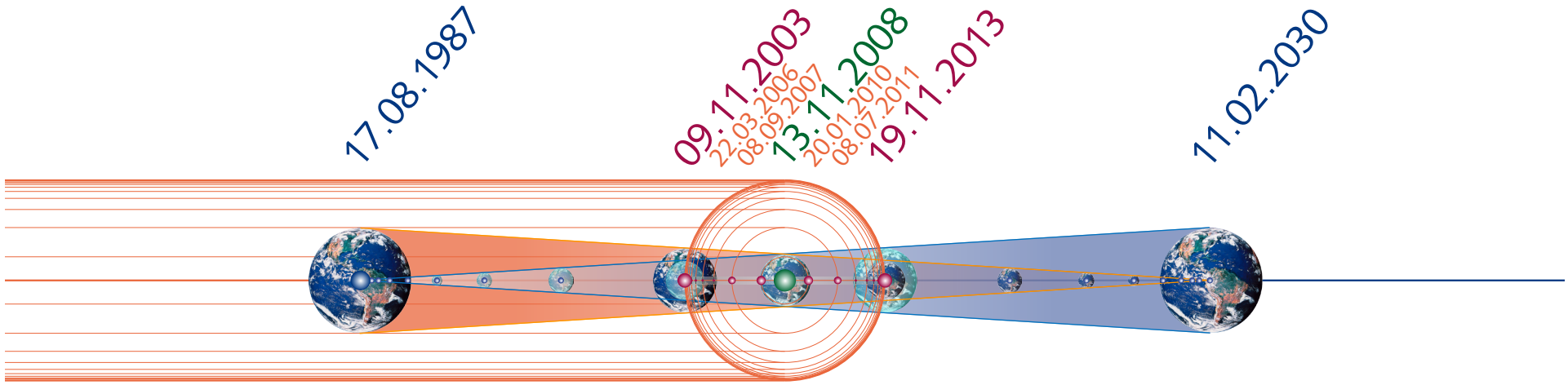
Im nächst grösseren Zeitraumfeld
ist der 17.08.1987 bedeutsam.

Wir sind schon mitten drin ...



Mit dieser Grafik wird aus der gewohnten Sichtweise heraus gezeigt, was der 17.08.1987 auszulösen vermochte.

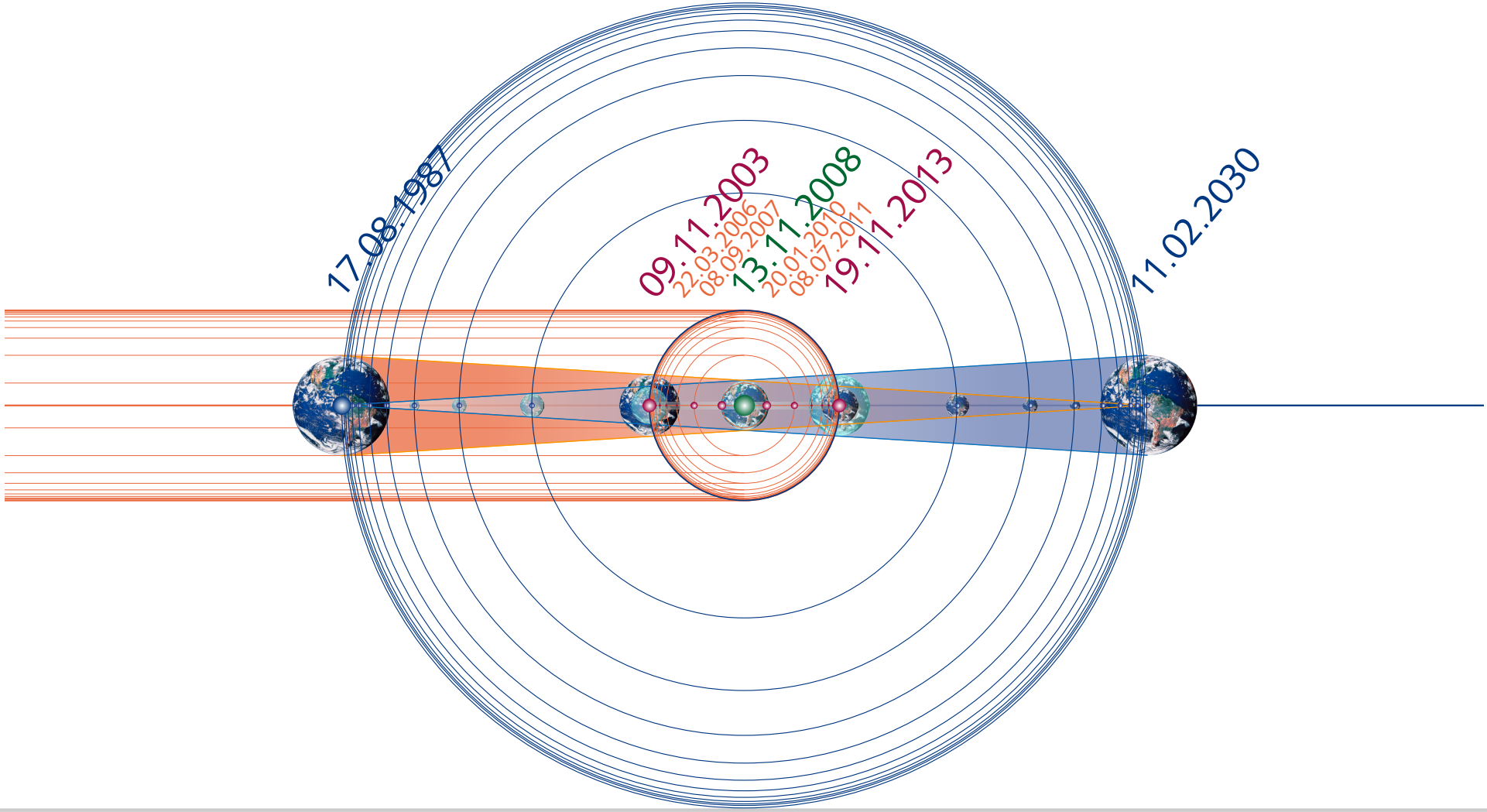
Wir sind schon mitten drin ...



Mit der Zeitbrücke 1987-2030 zeigt sich ein gangbarer Weg, wie es nach dem 19.11.2013 weitergehen wird.
In der Betrachtung der Zeit aus der räumlichen Sicht heraus, zeigen sie eine erweiterte Sicht der Wirklichkeit.
Weitet sich das Goldene Verhältnis (Phi) dreidimensional aus - ist der Erweiterungsfaktor 4.23606... = 1.618...^{3}.

Mit diesem Faktor wird im Raum die dreidimensionale Geometrie grösser oder kleiner und bildet dabei wieder eine in sich geschlossene Einheit.
Siehe im Buch Vom ewig beginnenden Ende, Die Potenzierung des Ikosaeders, Seite 161.
Im Phi-ZeitRaum zeigen sich folgende Raumstrukturen ...

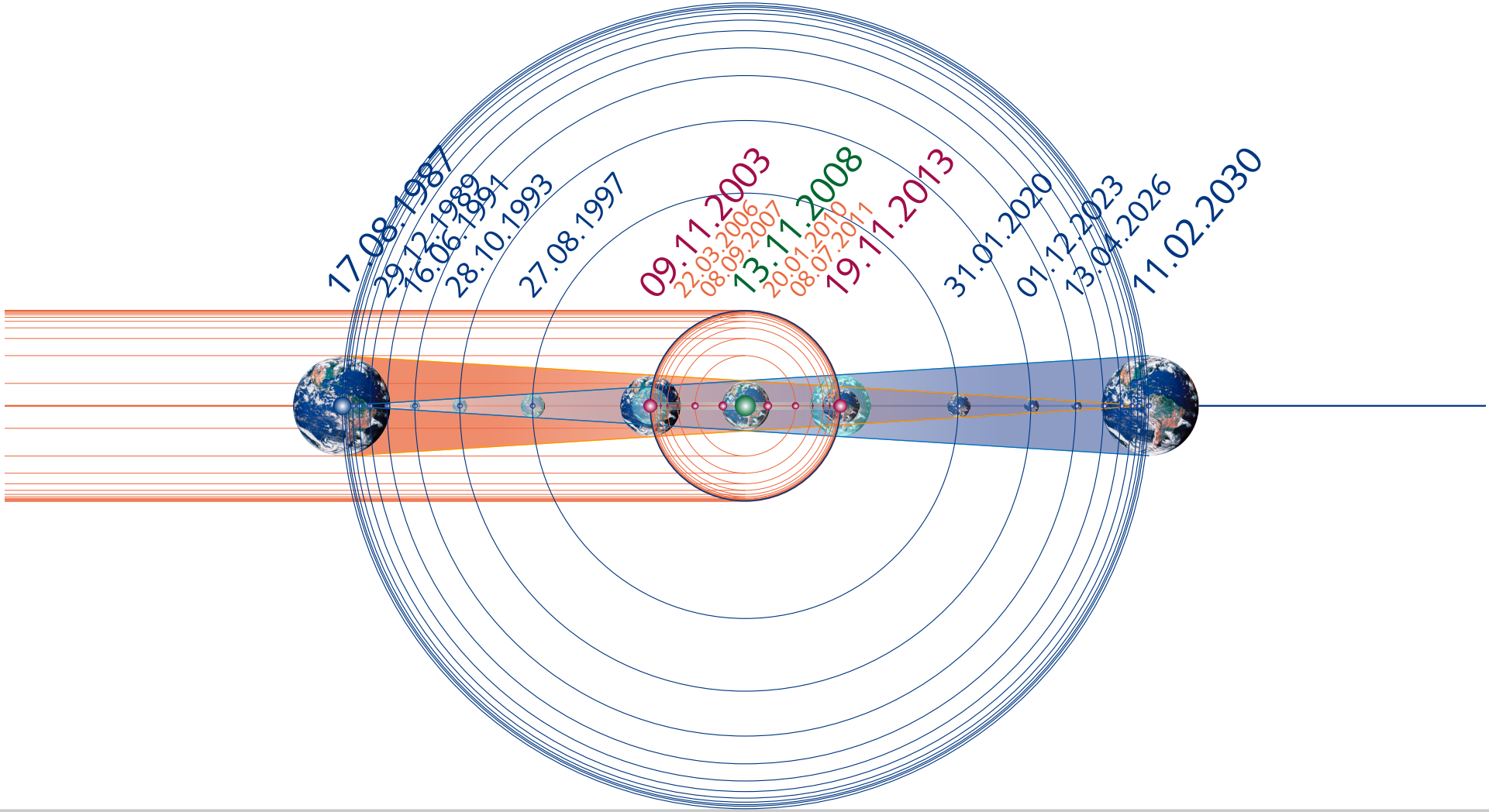
Wir sind schon mitten drin ... im erweiterten Raum



Das nächst grössere Zeitraumfeld (blau).
Sein innerer Startpunkt (Mittelpunkt) ist der 13.11.2008 und seine Ausdehnung ist zwischen dem 17.08.1987 bis 11.02.2030. Seine Zeitgrösse beträgt ≈ 42.488 Jahre.

Diese Betrachtung zeigt auf, seit dem 17. August 1987 werden wir vom nächst grösseren Zeitraumfeld deutlicher berührt. Es wirkt auf uns ein - und die Menschheit hat in vielfältiger Weise auf seine Präsenz reagiert.

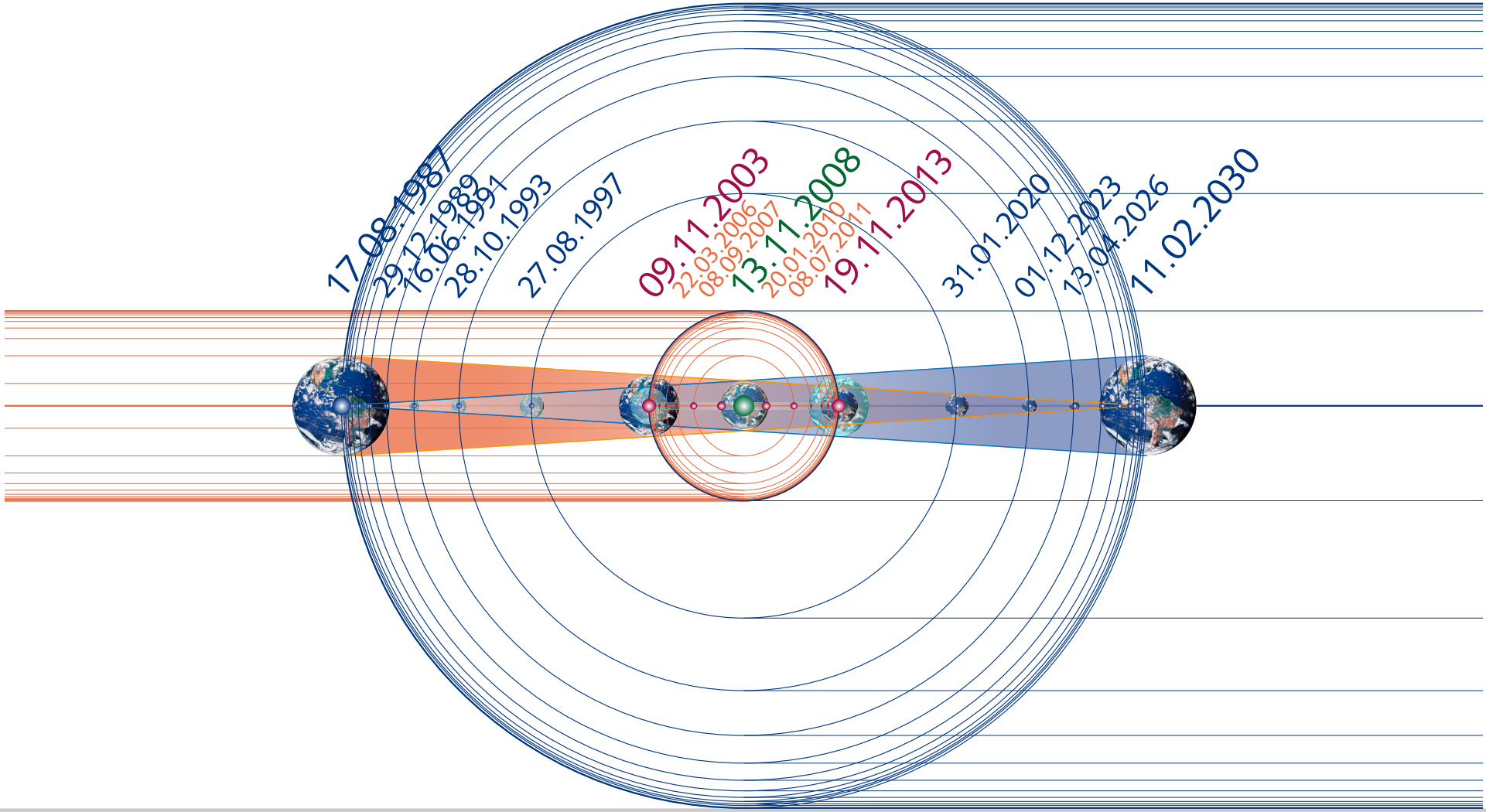
Wir sind schon mitten drin ... im erweiterten Raum



Im Jahre 2013 werden bis zum 19.11.2013 unendlich viele Zeitraumfeldschichten des «alten» Zeitraumfeldes durchschritten.
Jede dieser Schicht wird ihr eigenes Thema zum Vorschein bringen und hilft dem Menschen dadurch, alte Dinge zu erkennen, sie zu klären und anzunehmen.

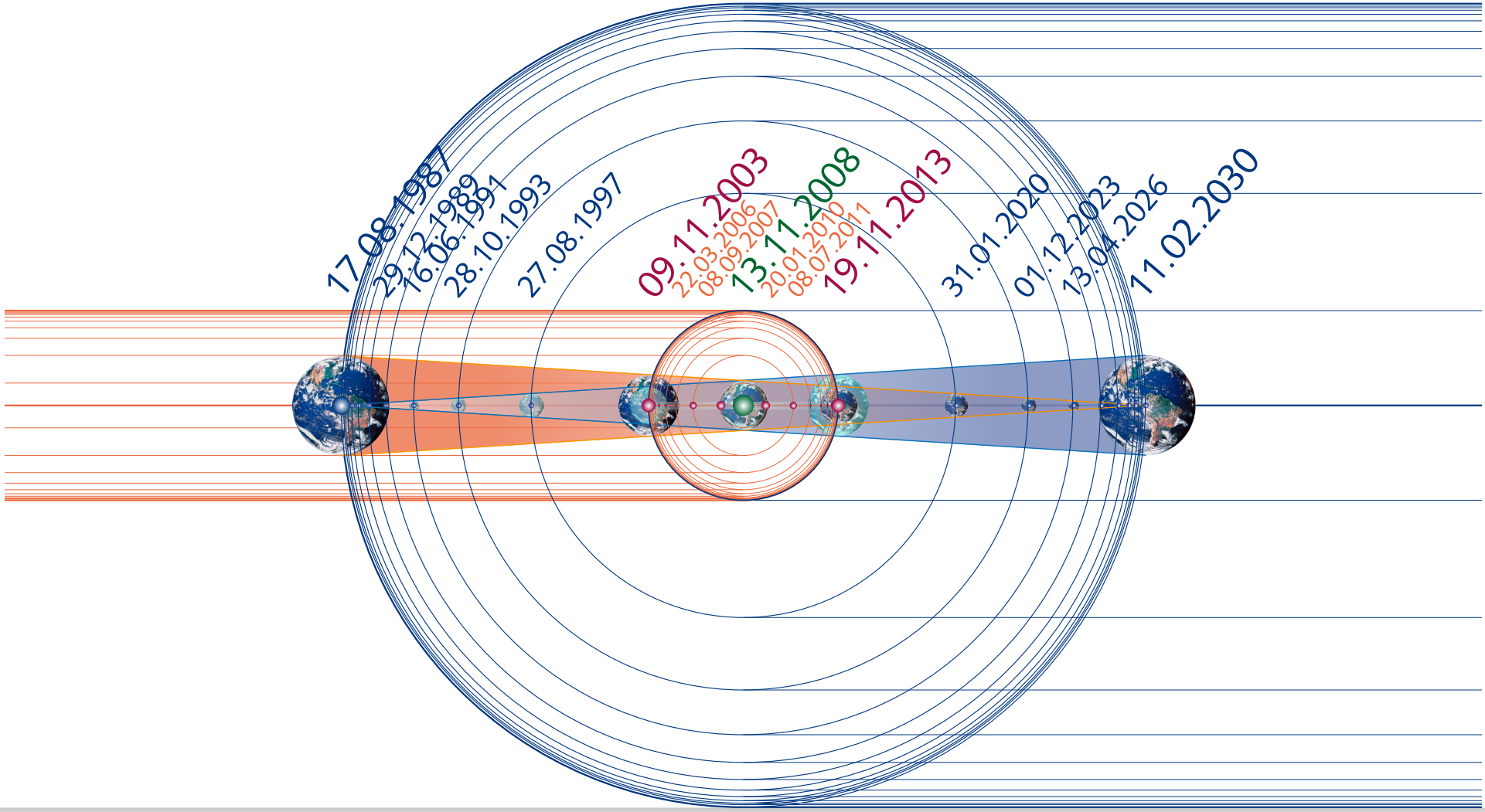
Im Anhang II sind die exakten Daten dieser Phi-Zeitpunkte von 2013 angegeben. Beigelegt sind auch die Erfahrungen, die die bereits durchlaufenen Phi-Punkte ausgelöst haben. Phi-Zeitpunkte bewusst in der Zeit mitzuerleben, erweiterten mein Verständnis, wie das Goldene Verhältnis in Raum und Zeit wirkt, um ein Vielfaches.

Wir sind schon mitten drin ... im erweiterten Raum



Seit dem 13.11.2008 bewegen sich immer mehr Menschen im erweiterten Zeitraumfeld 1987-2030. Ihre Anwesenheit in diesem Feld öffnet wie von alleine Tür und Tor für weitere Menschen, die in irgendeiner Form bereit sind, sich dem Neuen - dem Erweiterten - zu öffnen.
Zur Zeichnung: Ein neuer, erweiterter Zeitraumtunnel (blau) beginnt sich nach rechts hin zu entfalten.
Anbei sind drei Indizien, wie dieses erweiterte Zeitraumfeld wirkt, beschreibend, was darin «anders» ist.
· Darin wirkt das Goldene Verhältnis viel klarer und deutlicher. Seine gestaltenden und Beziehung schaffenden Strukturen sind dem Menschen wieder direkt zugänglich.

Wir sind schon mitten drin ... im erweiterten Raum



·· Im Zeitraumfeld des einzelnen Menschen werden ebenfalls die «Goldenen Strukturen» klarer aktiviert. Das heisst nichts anderes, als dass die Menschen um sich wieder «ein Goldenes Lichtfeld» zum Leuchten bringen werden.
··· 1987 wurde der Menschheit auf einer «höher bewussten Ebene» eine Frage gestellt (Seid ihr bereit für einen Bewusstseinswandel?) - dies deutet darauf hin, auf welcher Ebene dieses erweiterte Zeitraumfeld angelegt ist.
Uns wird ein Raumzeitfeld zugänglich, wo bisher unser «Höheres Selbst» zuhause gewesen ist.
Und es geschieht das kaum Begreifbare, als Mensch auf Erden wieder ein «Höherbewusstes Wesen» zu Sein.

Resttextfeld

Ein Wiederblühen beginnt

Anhang I

Harmonische Konvergenz 16/17.08.1987
Harmonische Konkordanz 08/09.11.2003

Ein Auszug aus dem Kapitel Wesen der Zeit vom Buch Vom ewig beginnenden Ende, AnOA edtion 2008

Seit dem Jahr 1987 hat sich einiges geändert, eine unerwartete «spirituelle Aktivierung» setzt ein. Vor allem ab den 90er-Jahren boomt die spirituelle und psychologische Literatur, und überall schiessen Seminare und Workshops wie Pilze aus dem Boden (wie wenn eine Saat aufgehen würde). Zudem tauchen in kurzer Reihenfolge Channeler (Personen, die ein «Kanal» sind und jenseitige Information durchgeben (siehe auch im Kapitel GA) auf dem Tapet der Weltenbühne auf. Wir nennen hier drei von ihnen: Seit Dezember 1989 spricht das Wesen «Kryon» durch das Medium Lee Carroll, seit August 1997 spricht «The Group» durch das Medium Steve Rother, seit August 1999 spricht «Tobias» durch das Medium Geoffrey Hoppe. Durch sie werden Informationen und Energien aus den erweiterten Dimensionen in klaren deutlichen Worten der Menschheit überbracht.
Ein anderes Phänomen zeigt sich von 1988 bis 1992. Der gesamte Ostblock löst sich auf, einfach so. Normalerweise vollziehen sich solche Ereignisse vor allem mit Waffengewalt. Doch 1989 fällt die Berliner Mauer praktisch wie von selbst. Alte verkrampfte Strukturen lösen sich auf, und verwandte Menschen können wieder uneingeschränkt aufeinander zugehen. Wie ist dies möglich? Auch die gesamte Sowjetunion löst sich in einzelne Staaten auf. Der gesamte Ostblock löst sich auf. Der Kalte Krieg verliert einen seiner Pfeiler, und ein gesamtes Weltbild verschwindet von der Oberfläche. Wer hat dies bewirkt?
Das nun folgende, zitierte Channeling von Kryon, übermittelt durch Lee Carroll, kann diesem Geschehen eine erweiterte Bedeutung vermitteln. Das Channeling wurde am 11. Oktober 2003 in Hamburg vor vielen Zuhörern abgehalten.
«… Lasst uns an dieser Stelle auf die Lehren des Kryon von vor nahezu 15 Jahren zurückschauen: Da gibt es eine Höhle, eine reale Höhle. Es handelt sich um eine Höhle, die niemals gefunden und niemals gesehen werden wird. Sie befindet sich in der Tiefe, vor der Hitze abgeschirmt, und dort, in dieser Höhle, gibt es für jeden Mann und für jede Frau einen interdimensionalen Kristall und er ist gefüllt mit Informationen. Einige bezeichneten diese Höhle als die Akasha Chronik. Die Akasha Chronik bezeichnet den Speicherplatz, an dem aufgezeichnet ist, wer Du bist. Ihr könnt es auch als ein Buchhaltungssystem bezeichnen,

es ist sozusagen die Buchführung. Wie viele Male bist Du hier gewesen? Was hast Du gelernt, als Du hierher kamst? Wie hat Dein Vertrag ausgesehen und welche Potenziale beinhaltete er? Warum bist Du dieses Mal hier? Alle Antworten auf diese Fragen sind in den persönlichen Kristallen enthalten und in dem Prozess des Neuschreibens des Kristallgitters werden sich Euch die Antworten zeigen.
Mit dieser Höhle hat etwas zu geschehen, die Akasha Chronik der Menschheit selbst wird verändert und das ist der persönliche Anteil dessen, was Ihr für geologisch gehalten habt. Die ureigene Essenz dessen, warum Du hier bist, befindet sich in einem Stadium des Neuschreibens, weil Du, Menschenwesen, die Erlaubnis dafür erteilt hast.
Und zusätzlich, dem hinzufügend gibt es Dinge, die ein Teil des Neuschreibens sein werden und bald eintreten: der 8. und 9. November – ein astronomisches Ereignis – schaut es Euch an und seht, worin es besteht – es ist wichtig, denn in seinem Gewand findet noch eine andere Messung des Planeten statt und sie ist anders als alles zuvor Gewesene. Wir gaben dem Ereignis eine Bezeichnung und für Euch ist es bereits in Eurem nächsten Monat und der Name ist:

Die Harmonische Konkordanz.

Vielleicht erinnert Ihr Euch an die Signifikanz der vor Jahren stattgefundenen Harmonischen Konvergenz (August 1987). Auch sie vollzog sich unter Einbezug Eurer Akasha Chronik und es wurde als ein Fenster der Möglichkeiten bezeichnet, an dem die Menschheit angezogen und befragt worden ist und die Frage lautete: «Seit Ihr bereit Eure Wirklichkeit zu verändern?» Und auf einer für Euch unbewussten Ebene wurde von Eurem Höheren Selbst die Antwort gegeben: «Ja». Ihr mögt vielleicht sagen: «Oh Kryon, das ist nun aber sehr esoterisch und es klingt alles in allem recht verrückt, albern.» ... Oh ja, wirklich...!
Doch so erzählt Ihr mir, was es mit dem Armaggedon auf sich hat, welches nicht stattgefunden hat. Stand es nicht Euer ganzes Leben lang in der Prophezeiung? Waren es nicht Eure religiösen Meister, die Euch davon erzählten, ebenso wie die alten Kulturen und selbst die Hellsichtigen? Tönten nicht die alten Schriften von den darin bestehenden Wahrheiten?
Und die Auslegungen und Deutungen kündeten Euch von dem politischen Wirken der Länder, die an der Erschaffung und Auslösung beteiligt sein würden. Und doch ist es nicht eingetreten und wenn Ihr Euch die Wahrheit anschauen möchtet, dann seht Ihr, dass alle Dinge, die zusammengekommen wären, begannen, sich nach 1987 zu enthüllen.

Die Harmonische Konvergenz ...

Es gibt einen Teil und ein Stück von Euch, welches nicht vollständig hier anwesend ist. Es handelt sich hierbei um einen spirituellen Anteil, welcher mit Eurem von Euch so genannten Höheren Selbst verbunden ist, und es ist der Anteil, der dabei hilft, die Entscheidung über die Wirk-

lichkeit auf dem Planeten zu treffen. Und Ihr habt eine Entscheidung getroffen und die Entscheidung erklang und lautete, dass der Weltuntergang nicht stattfinden werde und das Ende der Erde nicht eintreten werde. Und die alten politischen Bündnisse fielen und haben sich aufgelöst. Sie veränderten sich in solchen Masse, wie es nie ein Prophet vorhergesagt hat.
So geht und schaut und versucht Eure heutige Geschichte irgendwo in den Aufzeichnungen zu finden – sie existiert in keiner einzigen Prophezeiung. Die meisten Prophezeiungen sehen vor, dass Ihr zu diesem Zeitpunkt (2003) bereits verschwunden seid.
Aber Ihr seht, wenn es Euch aufgefallen ist, dem ist nicht so, nicht wahr...
Und so kommt noch etwas dieser Art im nächsten Monat und ich will Euch sagen, wie die Frage bei dieser Harmonischen Konkordanz lauten wird. Oh, es ist eine grosse, es ist eine wunderbare Frage: «Geliebte Menschheit, seid Ihr...»
Hier kommt eine lange Sprechpause,
Lee ist tief ergriffen und kann für einen
Moment nicht weitersprechen
Vor 15 Jahren... vor 15 Jahren haben wir nicht einmal gewusst, ob Ihr es bis hierher schaffen würdet und hier sitzt Ihr heute nun an einem göttlichen Ort... und die Frage lautet: «Geliebtes Menschenwesen, bist Du so weit, Dir Deine eigene Göttlichkeit zu Eigen zu machen. Bist Du bereit, Deine eigene Göttlichkeit aufzunehmen?»
Und wenn die Antwort Ja sein wird, dann wird es noch einmal zu einem Wechsel, zu einer Verschiebung kommen und entgegen aller offensichtlichen Wahrscheinlichkeit werdet Ihr zu sehen beginnen, wie sich Wissen und Weisheit auf der Erde entwickeln. Länder werden sich verändern und einen vollkommen neuen Kurs einschlagen. Die Kinder, die Ihr die Indigokinder nennt... und die Kristallkinder... sie werden zu den Katalysatoren werden, die tatsächlich Regierungen in Bewegung bringen können.
Und wir würden Euch dies nicht mitteilen, wenn es nicht im Bereich des Möglichen läge.
Und der Anfang von all dem liegt im nächsten Monat (November 2003). ...»

Gemäss den Informationen aus weiteren Channelings, von Kryon und anderen, ist die Menschheit auch am 9. November 2003 bereit, den nächsten Schritt einzuleiten, bereit, sich seinem erweiterten Potenzial zu öffnen.

Anhang II

Phi-ZeitPunkte ab 1987 und ihre Wirkungen

Phi-Punkt 17.08.1987
Die Harmonische Konvergenz
Auf einer höheren Bewusstseinsebene (z.B. der Ebene des Höheren Selbst) ist die Menschheit bereit, sich auf einen Bewusstseinswandel einzustimmen.

Phi-Punkt 27.08.1997
Der Tod von Lady Diana und Mutter Teresa löst weltweite Trauer aus. Bestehende archetypische Formen der Weiblichkeit transformieren sich. Sie geben den Raum frei für eine „neue" Art von Weiblichkeit.

Phi-Punkt 09.11.2003
Die Harmonische Konkordanz
Ein kleiner Teil der Menschheit sagt bewusst Ja zum Bewusstseinswandel. Zusätzlich erhält die Erde durch mehrere äusserst starke Sonnenstürme Ende Oktober und Anfang November 2003, eine intensive „Lichtinfusion" von der Sonne.

Phi-Punkt 08.09.2007
Ein „Quantensprung" findet statt.
Die relativ eng begrenzende mentale Struktur wird geöffnet, erweitertes „Denken" und „Verstehen" wird auch auf normaler Verstandesebene möglich (und nicht nur während stillen meditativen Momenten).

Ab jetzt sind es persönlichen Erfahrungen, die beschrieben werden.

Phi-Punkt 20.01.2010
Das „Neue" (eigentlich nicht zu beschreiben), ein neuer, erweiterter Raum tritt klarer hervor, wird mit den physischen Sinnen erfassbar. Ein Empfinden von: Das „paradiesische Sein" hat sich der Erdrealität deutlich angenähert und die beiden Realitäten beginnen verstärkt miteinander in Resonanz zu gehen.

Phi-Punkt 08.07.2011
Der Schleier lüftet sich (noch mehr). Intensive, feinschwingende Energie ist spürbar, die auf Körper und Geist einwirkt. Ein energetischer/informativer Wandel ist spürbar, der nicht so recht mit Worten zu beschreiben ist.

Phi-Punkt 03.06.2012
„Emotionale Herzberührung". Eine Öffnung von Gefühlsempfinden, das sich weit in subtile, feinfühlige Bereiche hinein ausweitet. Friedvolle erfüllende Stimmung.
05.06 und 06.06.2012, der Venustransit intensiviert diese Empfindungen. Herzöffnung pur.

Phi-Punkt 24.12.2012
Um 5 Uhr 45 ist der exakte Phi-Zeitpunkt.
Um 5 Uhr. Ein „Anpassen" an etwas „Neues" ist notwendig und wird im Traum „geübt".

Um 7 Uhr 30. Tief aus dem inneren Sein heraus beginnt ein „Licht“ zu leuchten. Ein Licht voller Liebesempfinden. So etwas wie; Christus-Licht-Bewusstsein durchwebt Körper und Sein, - und am Abend wird die Geburt Christi gefeiert.

Phi-Punkt 29.04.2013 ≈ 10:00 Uhr

Ab 6:30 Uhr wird der Raum wieder (wie am 28.04.) von einer tiefschwingenden, intensiven Kraft erfüllt, die sich nach und nach in feinere, leichtere, weiter werdende Schwingungsqualitäten wandelt.
Um 7:30 Uhr hohe Intensität, die Art der Schwingung wird noch feiner, berührt nun eher nur die Zellebene und die noch kleineren Körperebenen, wie die DNA.
Um 9:15 Uhr wird es nochmals „anders“, wie wenn sich die Schwingung, bezw. ihr „Klang“ sich stetig in höhere „Töne“ hinein wandelt. Es ist ein langsames auf- und abschwellen dieser „Töne“. Intensität und Entspannen, erzeugt durch ein Zusammenziehen und Ausweiten der Schwingungsfrequenz, wechseln sich ab. Es entsteht das Empfinden einer leichten Wellenbewegung.
10:10 Uhr leichter Schwindel setzt ein. Tiefes, klares, bewusstes Atmen wird wichtig – Etwas löst sich. Der eigene Raum wird weiter – freier. Danach kehrt Stille und Ruhe ein. Kurz vor 11 Uhr vollzieht sich nochmals Ähnliches. Das Gefühl von Erweiterung wird klarer, deutlicher.
Nach 11 Uhr entsteht ein klares, feines, intensives, gleichbleibendes Schwingen.

Es ist ein Übergang den ich vorallem als eine Veränderung der Schwingungsebenen und -qualitäten erlebt habe. All dies geschah praktisch ohne emotionale und gefühlsmässige Berührungen. Ich war ein staunender Betrachter und Zuschauer, obwohl körperlich intensiv berührt, berührte es die Gefühlswelt nicht.

Der exakte Zeitpunkt der Phi-Punkte ist auf die Viertel-Stunde genau berechenbar. Manchmal will ich es erst im nach hinein wissen, wann genau der Zeitpunkt gewesen ist. Es berührt jedes Mal, zu erfahren, wie jeder Phi-Punkt ein eigenes Thema zum Vorschein bringt, und wie nahe sie am berechneten Zeitpunkt ihre Wirkung zu entfalten beginnen. Aus diesem Grunde liste ich nachfolgend die exakten Daten einiger der kommenden Phi-Punkte auf:
Zeitzone: MEZ MittelEuropäische Zeit

Phi-Punkt 16.07.2013 ≈ 09:40 Uhr
Phi-Punkt 02.09.2013 ≈ 14:25 Uhr
Phi-Punkt 02.10.2013 ≈ 09:10 Uhr
Phi-Punkt 20.10.2013 ≈ 19:00 Uhr
Phi-Punkt 01.11.2013 ≈ 04:00 Uhr
Phi-Punkt 08.11.2013 ≈ 04:50 Uhr

… es gibt unendlich viele weitere Phi-Punkte bis zum

Phi-RaumZeitendpunkt 19.11.2013 ≈ 13:55 Uhr

AnOA, Andreas OttigerAmmann, Juni 2013